



25.-27.Juli

1986

**XII. Gemeinde -
Feuerwehrtag**

ist der Führerschein bei uns

auch nicht

- **Vergleichen Sie sorgfältig!**
- **Rufen Sie uns an!**

**Fahrschule
Wichmann
Dillingen**



06831 - 78181

Ganz umsonst

Festschrift

zum

**60jährigen Gründungsjubiläum
der Freiwilligen Feuerwehr
Niedaltdorf**

**XII. Gemeindefeuerwehrtag
der Gemeinde Rehlingen
25. - 27. Juli
1986**

Protector: Bürgermeister Werner Raber

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Niedaltdorf
Redaktion: Alfred Pacem und Gerhard Bräscher
Druck: K.-H. Preuß, Siersburger Offset- und Schnelldruck



Restaurant

Sorbas

Inh: Anton & Maria

Hauptstraße 27

6639 Rehlingen/Siersburg

Tel.: 0 68 35/83 44

Grußwort

Die Freiwillige Feuerwehr des Löschbezirks Niedaltdorf begeht vom 25. bis 27. Juli 1986 ihr 60-jähriges Gründungsjubiläum. In den Rahmen der Festlichkeiten aus diesem Anlaß ist der diesjährige Gemeindefeuerwehrtag eingebunden.

In meiner bisherigen Amtszeit hatte ich mehrfach Gelegenheit, mich von dem guten technischen Ausrüstungs- und Ausbildungsstand der Niedaltdorfer Wehr zu überzeugen. Ein guter Ausrüstungs- und Ausbildungsstand ist aber in einem Gemeindebezirk, in dem landwirtschaftliche Voll- und Nebenerwerbsbetriebe wie sonst in keinem Ortsteil konzentriert sind, von besonderer Wichtigkeit. Die Vergangenheit hat jedenfalls gezeigt, daß die Bürger Niedaltdorfs sich auf ihre Wehr verlassen können.



Das 60-jährige Gründungsjubiläum, für das ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen habe, gibt mir Gelegenheit, allen Männern der Niedaltdorfer Wehr dafür zu danken, daß sie in der Vergangenheit stets bereit waren, neben ihrer Freizeit auch ihre Gesundheit in Übungen und Einsätzen zur Abwehr von Feuergefahren einzusetzen. Für diese Opferbereitschaft im Dienst aller Bürger spreche ich der Niedaltdorfer Wehr meine Anerkennung aus.

Ich bin sicher, daß die Niedaltdorfer Bürger ihrer Verbundenheit mit ihrer Wehr durch Teilnahme an den Festveranstaltungen Ausdruck geben werden. Deshalb bin ich davon überzeugt, daß alle Festlichkeiten aus Anlaß des Jubiläums einen guten und harmonischen Verlauf nehmen werden. Allen Gästen und Besuchern wünsche ich in Niedaltdorf einen angenehmen Aufenthalt.

Werner Raber
Bürgermeister



*harro wilhelm
rosen*

6634 WALLERFANGEN (Gisingen)

**Qualifizierte
GÄRTNEREIEIEN
führen
dieses Zeichen**



Geprüfter Fachbetrieb

Grußwort

Die Freiwillige Feuerwehr - Löschbezirk Niedaltdorf - kann in diesen Tagen ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Jubiläum spreche ich ihr, auch namens der Kreisbevölkerung, die herzlichsten Glückwünsche aus.

Die Festveranstaltungen werden Gelegenheit geben, auf das gemeinnützige Wirken zurückzublicken, das der Löschbezirk Niedaltdorf im Verlaufe von sechs Jahrzehnten innerhalb der örtlichen Gemeinschaft unter Beweis gestellt hat. Ob bei vielen Ernstfällen oder bei zahlreichen Übungen zur Vorbereitung auf diese: Immer haben die Wehrleute von Niedaltdorf ihren Mann gestanden und gezeigt, daß sie zum Schutz von Eigentum und Leben der Mitbürger ständig abrufbar sind.

Wir wissen alle, daß der Dienst in den freiwilligen Feuerwehren mancherlei Entsagung und Opferbereitschaft erfordert. Eigene Interessen hat der Wehrmann dabei weitgehend zurückzustellen. Entlohnung kann er nicht erwarten. Um so mehr verdient das Wirken der freiwilligen Feuerwehren besondere Anerkennung.

Auch viele junge Menschen stellen sich dieser Aufgabe. Das sollte man dankbar zur Kenntnis nehmen. Es zeigt die Bereitschaft, an der Verantwortung für die Gemeinschaft mitzutragen.

Daß dies so auch in der eigenen Gemeinde gesehen und gewürdigt wird, kommt nicht zuletzt in dem Auftrag an den Löschbezirk Niedaltdorf zum Ausdruck, den diesjährigen Gemeinde-Feuerwehrtag auszurichten. Sicherlich wird auch die Bevölkerung des Heimatortes Dank und Anerkennung für die selbstlose Arbeit ihrer Feuerwehr bekunden wollen. Der Besuch der Jubiläumsveranstaltungen gibt dazu gute Gelegenheit.

Dem Löschbezirk Niedaltdorf, allen seinen Wehrleuten und Führungskräften, wünsche ich für die Zukunft alles Gute. Den Festveranstaltungen möge der angestrebte Erfolg beschieden sein.



Saarlouis, den 17. Februar 1986

Der Landrat
des Landkreises Saarlouis
Dr. Winter

pink & wagner gmbh

Stahlservice Dillingen

**Wir liefern Qualität
kostengünstig
&
termingerecht**

Maschinenbau

allgemeiner Maschinenbau

Sondermaschinen

Konstruktionen

Vorrichtungen

Engineering

6638 Dillingen

Gewerbegebiet Nord

Dieselstraße

Postfach 1629

Telefon (0 68 31) 75 16

Telex 443208

Grußwort

Der Löschbezirk Niedaltdorf der Freiwilligen Feuerwehr Rehlingen begeht vom 25.07.86 bis 27.07.86 sein 60-jähriges Stiftungsfest. Die Jubiläumsveranstaltung ist eingebunden in den Gemeindefeuerwehrtag der Freiwilligen Feuerwehr Rehlingen.

Als Landesbrandinspekteur des Saarlandes beglückwünsche ich den Löschbezirk Niedaltdorf zu seinem 60-jährigen Jubiläum und entbiete allen Feuerwehrangehörigen und Festteilnehmern des Gemeindefeuerwehrtages meine herzlichsten Grüße.

Im Jahre 1925 fanden sich die Bürger der Gemeinde Niedaltdorf in selbstloser und uneigennütziger Weise bereit, den Brandschutz innerhalb ihrer Gemeinde auf freiwilliger Basis zu übernehmen. Diese Gründung war ein weiterer Schritt im Ausbau bürgerschaftlicher Nächstenhilfe im Tal der Nied. Der freiwillige Einsatz der Bürger für ihre Mitmenschen, d.h. ohne Zwang und ohne Anspruch auf Entlohnung, ist ein sichtbares Zeichen einer humanitären Einstellung in der Gemeinschaft ihrer Bürger. Nur, wer einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben, in die Arbeit und das Wirken unserer Feuerwehren hat, kann ermessen, welche persönlichen Opfer und welche Einsatzbereitschaft die Wehrmänner seit Gründung der Wehr für die Allgemeinheit erbracht haben.

Das Jubiläum nehme ich gern zum Anlaß, allen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Rehlingen für ihre bisher geleistete Arbeit zum Wohle der Bürger zu danken. Das Jubiläum und der Gemeindefeuerwehrtag sollen die Bürger an diese verantwortungsvolle und segensreiche Arbeit der Wehr erinnern und die Jugend auffordern, sich dieser humanitären Tätigkeit zu widmen. Den Jubiläumslöschbezirk bitte ich, auch in Zukunft im Geiste der Freiwilligkeit und der Kameradschaft zum Wohle der Mitbürger weiterzuarbeiten.

Ich wünsche dem Löschbezirk Niedaltdorf eine weiterhin erfolg- und segensreiche Arbeit, den Veranstaltungen einen guten und harmonischen Verlauf.



Kräuter
Verwaltungsoberrat

Maschinenbau **JUGL** GmbH

Industriegebiet / Südstraße 18
6639 Rehlingen

Telefon (0 68 35) 30 36
Telex 443 782 jugl d

- **Sondermaschinen**
- **Vorrichtungen**
- **Allgemeiner Maschinenbau**

Herstellung von:
Maschinen, Apparaten und Zustellteilen
in allen Metallen, Metallegierungen
und Kunststoffen

Ausführung von:
Schweißarbeiten (Hartauftragungen, MIG, MAG, WIG)
Montage-, Reparatur- und Wartungsarbeiten

Planen und Konstruieren

Grußwort

Dem Löschbezirk Niedaltdorf der Freiwilligen Feuerwehr Rehlingen übermittle ich zu seinem 60-jährigen Bestehen herzliche Glückwünsche. Zu den Jubiläumfeierlichkeiten, die aus diesem Anlaß veranstaltet werden, grüße ich in aufrichtiger Verbundenheit alle teilnehmenden Feuerwehrkameraden.



Die Bevölkerung von Niedaltdorf darf mit Recht stolz sein auf ihre Wehrmänner, die sich freiwillig und uneigennützig dem Gemeinwohl zur Verfügung stellen. Der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr erfordert in besonderem Maße persönliche Opfer an Zeit, Mühe, Aufwand und im Ernstfall oft den Einsatz der Gesundheit und des eigenen Lebens. Eine solche Gesinnung und Haltung muß in einer von Idealismus und Nächstenliebe so leer gewordenen Zeit wie der heutigen besonders lobend herausgestellt werden.

Ich danke den Wehrmännern des Löschbezirkes Niedaltdorf für ihre Treue und Einsatzbereitschaft. Dank gebührt aber auch der Gemeinde Rehlingen, die für die Belange ihrer Feuerwehr allzeit großes Verständnis bewiesen hat.

Ich wünsche der Jubiläumsveranstaltung, mit der zugleich der diesjährige Gemeindefeuerwehrtag verbunden ist, einen schönen Verlauf und allen Teilnehmern erinnerungswerte Stunden in geselligem Beisammensein.

Thomaser

Brandinspekteur

Wir sind zur Stelle

Wenn es um Ihr Geld geht
können Sie mit uns rechnen.
Wir sorgen dafür, daß Sie
schnell Ihr Sparziel
erreichen, daß Sie
bequem bargeldlos per
eurocheque oder mit
Dauerauftrag zahlen und
- wenn es "brennt" -
schnell einen Kredit
bekommen. Melden
Sie sich - und wir
sind zur Stelle.



Volksbank Saarlouis eG

Hauptzweigstelle Siersburg mit Filialen in
Fürweiler, Gerlfangen und Hemmersdorf.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Grußwort



"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!"

Mit diesen Worten begrüße ich alle Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, Löschbezirk Niedaltdorf und entbiete der Wehr zum 60-jährigen Jubiläum im Namen der Kameraden der Gemeindefwehr Rehlingen die herzlichsten Glückwünsche. Gleichzeitig möchte ich allen Kameraden, Dank und Anerkennung aussprechen für den selbstlosen Einsatz im Dienst der Allgemeinheit.

Viele Schichten der Bevölkerung nehmen heute den selbstlosen Dienst der Feuerwehrmänner als eine Selbstverständlichkeit hin, manche beachten die Arbeit der Wehr erst dann, wenn sie selbst in Gefahr geraten sind. In Dankbarkeit möchte ich auch all derer gedenken und Dank sagen, die in den vergangenen 60 Jahren, opferfreudigen Dienst zum Wohl der Allgemeinheit geleistet haben.

Mögen die Festtage einen guten Verlauf nehmen. Allen Feuerwehrkameraden, Gästen und Einwohnern, wünsche ich frohe Stunden.

Josef Jung
Gemeindeführer



PEPSI

EINGETR. WARENZ

Getränkevertrieb & _____

_____ Getränkeabholmarkt

Helmut Monter

6639 Rehlingen - Niedaltdorf

Neunkircherstraße

☎ 06833 - 756

Grußwort

In Verbindung mit dem 12. Gemeindefeuerwehrtag der Gemeinde Rehlingen feiert die Freiwillige Feuerwehr von Niedaltdorf in der Zeit vom 25. bis 27. Juli 1986 ihr 60-jähriges Bestehen.

Alle Wehren, die der Einladung unserer Jubelwehr Folge leisten, heiÙe ich herzlich willkommen. Selbstverständlich gilt mein GruÙ auch allen übrigen Gästen, die uns an diesen Festtagen in Niedaltdorf besuchen. Ein herzliches "bien venue" möchte ich den Gästen aus dem benachbarten Frankreich sagen, die diesen Jubeltag gemeinsam mit uns begehen.



60 Jahre Freiwillige Feuerwehr, das bedeutet, daß sich seit 60 Jahren immer wieder Männer freiwillig in den Dienst am Nächsten gestellt haben, um sie vor Schaden an Leib und Leben, sowie Hab und Gut durch Feuer und sonstige Katastrophen zu schützen. Darüber hinaus ist sie auch immer bereit, andere in der Dorfgemeinschaft anstehende Aufgaben zu übernehmen.

Für all dies spreche ich der Jubelwehr im Namen der Niedaltdorfer Bevölkerung meinen herzlichen Dank aus und gratuliere ihr zu ihrem 60-jährigen Stiftungsfest.

Ganz besonders danken möchte ich den noch lebenden Gründern der Wehr. Denn ihnen haben wir es schließlich zu verdanken, daß wir diesen Festtag gemeinsam begehen dürfen.

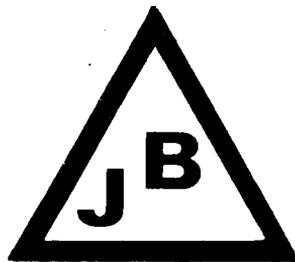
Damit die Wehr ihren zahlreichen Aufgaben gerecht werden kann, ist es unerläÙlich, ihre Ausrüstung stets dem aktuellen Stand der Technik anzupassen. Desweiteren müssen auch immer wieder aktive Mitglieder geworben werden, damit die notwendige personelle Stärke beibehalten werden kann.

Der Freiwilligen Feuerwehr von Niedaltdorf wünsche ich für die Zukunft alles Gute und ihrem Stiftungsfest einen angenehmen Verlauf.

Oswald Schaaf
Ortsvorsteher

Baugeschäft
**Johannes
Bach**

GmbH



Neunkircherstraße 61
6639 NIEDALTDORF

Tel. 0 68 33 / 16 11

**Von Planung über
Durchführung bis zur
Fertigstellung Ihres
Bauobjekts,
alles durch
eine Hand**



Grußwort

Zu unserem 60-jährigen Stiftungsfest, heiße ich alle Gäste, Feuerwehrkameraden, mitwirkende Vereine und Mitbürger in unserem schönen Dorf herzlich willkommen. Die französischen Feuerwehren aus dem benachbarten Lothringen möchte ich an dieser Stelle ganz besonders herzlich begrüßen.

Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen Feuerwehrkameraden, die freiwillig und in selbstloser Weise viele Stunden ihrer Freizeit opfern, wobei ich insbesondere an die Renovierung unseres Gerätehauses und den darauf folgenden "Tag der offenen Tür 1984" denke.



In diesen Dank möchte ich auch die Gemeindeverwaltung aufnehmen, die sich unseren Sorgen gegenüber stets aufgeschlossen gezeigt hat.

Einen herzlichen Glückwunsch richte ich an die Jubilare, die vor 60 Jahren unsere Freiwillige Feuerwehr unter dem Wahlspruch "Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr" gegründet haben. An diesem Tag geziemt es sich, auch der gefallenen und verstorbenen Feuerwehrkameraden in Dankbarkeit und Ehrfurcht zu gedenken.

Anerkennung verdient auch unsere Jugendwehr, die sich mit Eifer für die Tätigkeit in der Feuerwehr interessiert. Sie ist es auch, die nach Jahren die gelichteten Reihen der älteren Kameraden auffüllt und den Feuerwehrgedanken immer wieder weiterträgt.

Ein besonders "Dankeschön" richte ich an die Ehefrauen, Bräute und Mütter unserer Feuerwehrkameraden, die mit viel Verständnis die Stunden des Alleinseins, hervorgerufen durch Übungen, Einsätze, Festbesuche und Sitzungen in Geduld hinnehmen.

Nicht zuletzt sei denen, die an der Vorbereitung und Gestaltung des Festes mitwirken, für die gute Zusammenarbeit herzlich gedankt.

All unseren Gästen, sowie der gesamten Dorfbevölkerung, wünsche ich an unseren Festtagen ein fröhliches Beisammensein.

Gerhard Bräscher
Löschbezirksführer

TRA ANEANDORTLANS



„Es ist vollbracht!“

Job. 19,30

WIR GEDENKEN UNSERER TOTEN KAMERADEN



Johann Pacem +
1925 - 1928

Die Wehrführer
(Löschbezirks-
führer)

1925 bis 1986



Kaspar Mellinger +
1928 - 1934
1941/68 Amtsw.f.



Jakob Hilt-Schütz
1935 - 1939



Johann Heisel +
1940 - 1948



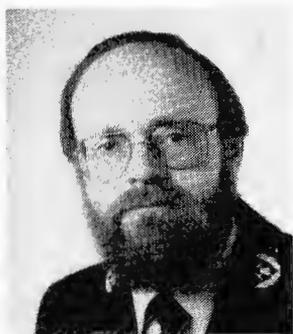
Joh.P. Mellinger +
1949 - 1960.



Bernh. Mellinger +
1960 - 1968
1968 - 73 Amtsw.f.



Gerhard Diwo
1968 - 1982



Gerhard Bräscher
seit 1982



**Wenn drei sich
gut verstehen,
hat das oft auch
gute Gründe**

Im Umgang miteinander wächst auch das Verständnis füreinander – weil man die Probleme besser kennt und diese in enger Partnerschaft gemeinsam löst.

Für die KSK ist das ganz selbstverständlich. Ob es um die Gründung des eigenen Hausstandes geht oder den Aufbau einer selbständigen Existenz – wir beraten Sie in allen Geldfragen und helfen Ihnen als zuverlässiger Partner bei Ihren Kreditwünschen oder bei der Geldanlage.

Denn Partnerschaft ist für uns keine altmodische Sache, sondern aktuelle tägliche Praxis.

 **Kreissparkasse Saarlouis** *DIE* **KSK**

Die aktiven Mitglieder des Löschzuges Niedaltdorf

Bräscher Gerhard	Brandmeister und Löschbezirksführer
Schütz Christian	Oberlöschmeister, stellv. Löschbezirksführer, Jugendwart
Divo Gerhard	Brandmeister
Carentz Gottfried	Oberlöschmeister
Pacem Alfred	Oberlöschmeister, Schriftführer
Ecker Berthold	Löschmeister
Hilt Werner	Löschmeister
Rupp Dieter	Löschmeister
Schaaf Oswald	Löschmeister
Hilt Josef	Hauptfeuerwehrmann
Mellinger Erich	Hauptfeuerwehrmann
Rospert Gerhard	Hauptfeuerwehrmann
Biehl Hermann Josef	Oberfeuerwehrmann
Cavelius Edgar	Oberfeuerwehrmann
Cavelius Josef	Oberfeuerwehrmann
Diwo Josef	Oberfeuerwehrmann
Hilt Josef-Bader	Oberfeuerwehrmann
Hilt Matthias	Oberfeuerwehrmann, Gerätewart
Mellinger Josef	Oberfeuerwehrmann
Molitor Günter	Oberfeuerwehrmann
Pacem Hermann	Oberfeuerwehrmann
Plegniere Gerhard	Oberfeuerwehrmann
Plegniere Heinz Walter	Oberfeuerwehrmann
Schütz Klaus	Oberfeuerwehrmann, Gebäudewart
Wagner Gilbert	Oberfeuerwehrmann
Becker Wolfgang	Feuerwehrmann
Diwo Günter	Feuerwehrmann
Diwo Stephan	Feuerwehrmann
Gärtner Karl	Feuerwehrmann
Heisel Andreas	Feuerwehrmann
Hilt Elmar	Feuerwehrmann
Kirsch Josef	Feuerwehrmann
Kirsch Wolfgang	Feuerwehrmann
Mellinger Günter	Feuerwehrmann
Mellinger Peter	Feuerwehrmann, Kassenwart
Mellinger Thomas	Feuerwehrmann
Molitor Andreas	Feuerwehrmann
Monter Michael	Feuerwehrmann
Plegniere Jörg	Feuerwehrmann
Rospert Klaus Peter	Feuerwehrmann
Schütz Klaus Josef	Feuerwehrmann
Schütz Norbert	Feuerwehrmann
Simone Giuseppe	Feuerwehrmann
Zenner Roman	Feuerwehrmann

Altersabteilung

Biehl Josef	Oberfeuerwehrmann
Hilt Alois	Oberfeuerwehrmann

Gasthaus ZUR LINDE

Werner und Elfi Bach

6639 NIEDALTDORF

Tel. 0 68 33 / 7 60

Gepflegte Gastlichkeit
Gemütliche Nebenzimmer

BUNDESKEGELBAHN



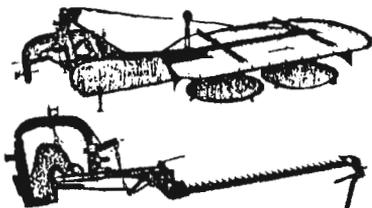
VEREINSLOKAL DER FUSSBALLER UND ANGLER

ROSNER
AGRARTECHNIK

Tel. 06806-5688

Walter Rosner
Auf der Werth 7
6601 Heusweiler 1 - Eiweiler

Landmaschinen - Ersatzteile
HONDA Gartengeräte
Stalleinrichtungen
Güllegruben
Werkstatteinrichtungen



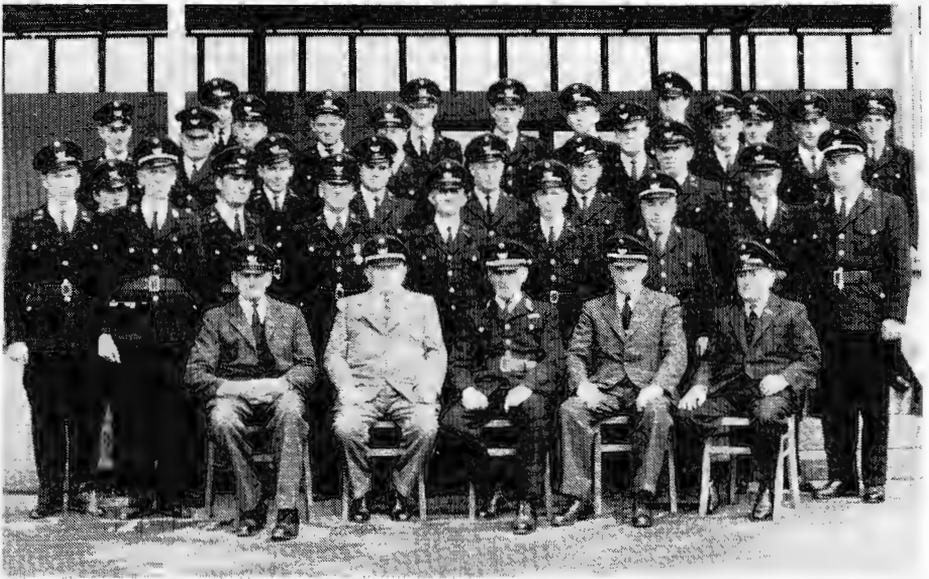
BECKER REISEN
AKTUELL



**IHR PARTNER IN
ALLEN REISEFRAGEN**

Vereinsreisen Betriebsausflüge
Clubreisen Tagesreisen
Kegeltouren Zubringerdienste

Reisebüro und Omnibusunternehmen
Talstraße 67 D-6645 Beckingen 1
Telefon: 06835-2167



Unsere Freiwillige Feuerwehr im Jubiläumsjahr 1966
Im Vordergrund sitzend die Altersabteilung; neun Kameraden der damaligen Wehr
sind in den letzten 20 Jahren verstorben.



Der Löschzug Niedaltdorf im Jubiläumsjahr 1986



*Damen-
und
Herrensalon*

Trudi

*Inhaber
Edeltraud Hein
Neunkircherstr.6
Tel. 06833-769*

Niedaltdorf

**In unseren Köpfen
dreht sich alles um
Ihren Kopf!**



**Elektro-Installation, Blitzschutz
Nachtstrom-Speicherheizung
Fernsehen-Kundendienst
Haushaltwaren - Geschenkartikel**

matthias magar + sohn

Bahnhofstraße 26 • 6639 SIERSBURG • Telefon 06835/24 12

Gasthaus „Alt Hemmersdorf“

“Zum Kleinen Mann“

6639 HEMMERSDORF

Telefon 0 68 33 / 3 97



Gepflegte Getränke - Kalte und warme Speisen

Bit vom Faß

E H R E N S E I T E

PROTEKTOR: Werner Raber, Bürgermeister der Gemeinde Rehlingen

EHRENAUSSCHUSS:

Friedel Läßle	Minister des Innern
Dr. Peter Winter	Landrat des Kreises Saarlouis
Leo Petry	Mitglied des Landtages
Friedrich Kräuter	Landesbrandinspekteur
Raimund Thomaser	Kreisbrandinspekteur
Josef Jung	Gemeindewehrführer
Helmut Becker	stellv. Gemeindewehrführer
Peter Kirsch	Kreisjugendwart
Johann Zenner	Gemeindejugendwart
Jakob Hilt-Schütz	Gründungsmitglied, Oberbrandmeister i.R.
Johann Stablo	Gründungsmitglied
Rudolf Pacem	Gründungsmitglied
Franz Carentz	Gründungsmitglied
Josef Biehl	Altersabteilung
Alois Hilt	Altersabteilung
Wolfgang Folz	Gemeindeamtmann
HH H.M. Gressung	Pastor v. Niedaltdorf
HH. Pastor Fuchs	St. Antoniushaus
HH. Pastor Krächan	St. Antoniushaus
Mutter Oberin Fidelia	St. Antoniushaus
Oswald Schaaf	Ortsvorsteher
Gerhard Diwo	stellv. Ortsvorsteher, ehem. Löschb.führer
Bernhard Becker	Ortsrat
F. Josef Breit	Ortsrat und CDU-Ortsverband
Josef Cavellius	Ortsrat
Gunebert Hilt	Ortsrat
Ewald Meyer	Ortsrat und Angelsportverein
Peter Schaaf	Ortsrat und Juso-AG
Gilbert Wagner	Ortsrat
Hartmut Gimmler	Mitglied des Kreistages
Alfred Pacem	Gemeinderat und Pfarrgemeinderat
Reiner Petry	Gemeinderat und SPD-Ortsverein
Raphael Carentz	Obst- und Gartenbauverein
Franz Geffe	Sportverein
Mechthilde Hilt	Sängergemeinschaft "Frohsinn"
Lothar Nagel	Deutsch-Französischer Motorrad-Sportclub
Manfred Grüneisen	Karnevalsverein
Roland Zeller	Malteser-Hilfsdienst
Magdalena Rospert	Seniorentreff
Sylvia Mellinger	Frauenturnverein
Elisabeth Bräscher	Mädchentanzgruppe
Günter Marion	Jugendtreff
Heidi Rospert	Kath. Pfadfinderschaft
Nikolaus Ecker	Ortsbauernverband
Christa Lonsdorfer	Pool-Billardclub
Klaus Hilt	Jagdvorsteher

FESTFOLGE

60 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR NIEDALTDORF XII. Gemeindefeuerwehrtag der Gemeinde Rehlingen

Freitag, 25. Juli 1986

20.00 Uhr Kommersabend im Festzelt an der Nied mit kulturellen Darbietungen, Gratulationen, Ehrungen von Jubilaren und Ansprachen der Gäste - abschließend Großer Zapfenstreich

PROGRAMM ZUM FESTKOMMERS

Mitwirkende:

Musikverein Fremersdorf, Leitung:		Albert Jung
Spielmannszug des Turnvereins 08 Siersburg, Leitung:		Alfons Friedrich
Männergesangverein "Liederkranz" Hemmersdorf, Leitung:		Peter Böhm
Sängergemeinschaft "Frohsinn" Niedaltdorf, Leitung:		Werner Heinrich
Mädchen-Tanzgruppe Niedaltdorf, Leitung:		Elisabeth Bräscher
Auftakt Musikverein	Der Koburger Marsch	Johann Heisig
Begrüßung	Löschbezirksführer	Gerhard Bräscher
Musikverein	Operettenklänge	Hans Hartwig
Festrede des Protektors	Bürgermeister	Werner Raber
Sängergemeinschaft	O, wunderbar tiefes Schweigen	F. Mendelson-B. Johannes Brahms
	Erlaube mir, fein's Mädchen Waldandacht	

Jubilarehrung

Musikverein	Musikantenblut	Dieter Herborg
-------------	----------------	----------------

Pause

Musikverein	Posaunenexpress	Walter Tuschla
Männergesangverein	Tiri Tomba	Jakob Bürthel
	Wenn Zigeuner Hochzeit machen	Hans Blum
	Timokwein	Kurt Lißmann
Mädchen-Tanzgruppe	Radetzkymarsch	Johann Strauß
Musikverein	The Washington-Post	J.P. Sausa
Gratulationscour		
Musikverein	Dankeschön	Bert Kaempfert
Sängergemeinschaft	Im Walde, da wachsen die Beer'n	Hans Lang
	Ein Jäger aus Kurpfalz	Hans Lang
	Kuckuck	Hans Lang
Musikverein und Spielmannszug	Der große Zapfenstreich	W. Wieprecht

- Änderungen vorbehalten -

Samstag, 26. Juli 1986

- 9.00 Uhr Wettkämpfe der Gemeinde-Jugendfeuerwehr
12.00 Uhr Mittagessen im Festzelt
13.00 Uhr Kinderfest
16.00 Uhr Großübung der Gemeinde-Löschzüge mit dem Malteser-Hilfsdienst
20.00 Uhr Großer Bunter Abend im Festzelt
Es wirken mit: Show-Band "Old Boys", Ogambo und Fax, Parodist
Mark Oliver und das Panik-Orchester.
Conference und Solis: Gerdi Vogth

Sonntag, 27. Juli 1986

- 9.15 Uhr Gemeinsamer Kirchgang - Aufstellung am Johann-Guittienne-Platz
9.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Rufus unter Mitwirkung des
Chores der Sängergemeinschaft "Frohsinn" Niedaltdorf,
anschließend Gefallenenehrung am Denkmal und Frühschoppen-
konzert im Festzelt.
12.00 Uhr Mittagstisch im Festzelt
14.00 Uhr FESTZUG - Abmarsch Neunkircherstraße, westliche Ortseinfahrt
anschließend musikalische Unterhaltung im Festzelt durch die be-
teiligten Musikkapellen und Spielmannszüge.
20.00 Uhr Feuerwehrball mit den "Nous"



*Wir möchten uns bei allen Firmen, die durch ihren Inseratenauftrag die
Herausgabe unserer Festschrift ermöglicht haben,
recht herzlich bedanken.*

*Auch allen Förderern gilt unser Dank.
Sie alle haben durch ihr Engagement bewiesen,
daß ihnen die Feuerwehrtätigkeit etwas bedeutet.*

KARIN MEGUIN

Bau- und
Grabdenkmäler
aller Art

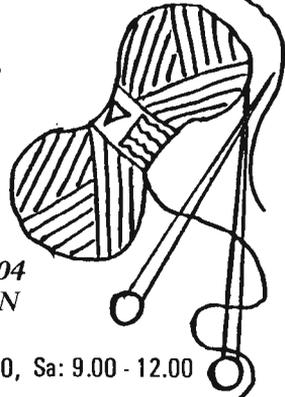
Ahornweg 22
6639 Rehlingen - Hemmersdorf
Tel. 0 68 33 - 4 32



Wir haben es zu unserem Prinzip gemacht:
Markenwolle bekannter Hersteller
preisgünstig anzubieten
sowie ständig
TOP – ANGEBOTE zu führen

Wollknäuel
WOLLE - KURZWAREN
ZEITSCHRIFTEN
Inb. Margret Böhm
Leidinger Str. 10, Tel. 06837/1704
6634 WALLERFANGEN / IHN

Geöffnet: Mo - Fr: 9.30 - 12.00 und 16.00 - 18.00, Sa: 9.00 - 12.00



Eduard Hilt

Malermeister

Wir führen aus:
Maler- und Anstricharbeiten
Fassadenbeschichtungen
Reibe- und Dekorputze, Vollwärmeschutz
PVC-Beläge und Teppichböden aller Art

Tapeten und Farben in großer Auswahl
Haushaltartikel, Putz- und Pflegemittel



6639 Fürweiler · Hauptstraße 35 · Siersburg · Niedstraße 43a

Niedaltdorf und seine Feuerwehr

Die Geschichte der gezielten Feuerwehrrarbeit in unseren Landen beginnt nach den Befreiungskriegen 1815, als unsere Heimat der preußischen Krone zugesprochen worden war. Der Kreis Saarlouis entstand aufgrund eines Beschlusses des zweiten Pariser Friedens vom 20.11.1815. Nach langen Kriegswirren folgte nun eine geordnete Epoche. Eine straffe Gesetzgebung regelte auch alsbald das Feuerlöschwesen. Es war die Geburtsstunde der allgemeinen "Pflichtwehr". Das Rückgrat dieser Truppe bildeten die Handwerker; sie mußten sich im Brandfalle sofort zum aktiven Einsatz begeben. Aber auch alle männlichen Einwohner ab 18 Jahren mußten zu Hilfe eilen, wenn die miß-tönenden Klänge des Feuerhorns durch die Gassen gellten.

Das Kommando über diese bunt zusammengewürfelte Feuerwehr hatte der Ortsvorsteher. Er erstellte den Einsatzplan und übte die Kontrolle über die Löscheinheiten aus. Ihm zur Seite stand auch damals schon ein Brandmeister, dessen Tätigkeit in etwa der des heutigen Wehrführers entsprach. In der Zeit vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr hatte Adam Mellinger viele Jahre lang dieses Amt inne.

Weder Führung noch Mannschaft hatten eine spezielle Ausbildung genossen; so tat eben jeder das, was er für richtig hielt, und das brachte oftmals einen sehr geringen Nutzeffekt. Es galt vornehmlich, die Hand-Druckspritze mit Wasser zu versorgen. Das geschah meistens mittels Eimerkette aus einem der zahlreichen Brunnen im Dorf. Aber auch aus der Nied wurde das Löschmittel mit großen Fässern und Bütten zum Brandobjekt befördert.

Es war für die oftmals sehr armen Gemeinden jener Zeit nicht einfach, die erforderlichen Löschgeräte anzuschaffen, denn eine mittlere Hand-Druckspritze kostete immerhin 200 Taler. Niedaltdorf konnte sich relativ früh einen großen Pumpenwagen leisten. Er stand bis 1939, zusammen mit einem Exemplar jüngerer Bauart im Gerätehaus. Dieser altherwürdige Bau hockte in einem Winkel nahe der Kirche an der Friedhofsmauer. Seit wann die ehemalige Scheune als Spritzenhaus diente, ist nicht bekannt. Neben dem Scheunenraum, in dem die Pumpen und das damals recht reichhaltige Sortiment an Schläuchen, Leitern, Einreißhaken usw. untergebracht waren, befand sich die Arrestzelle für die kurzfristige Unterbringung von aufgegriffenen Landstreichern und sonstiger Missetäter, ein ehemaliger Stall. Sie war mit einer schweren Bohlentür versehen; durch ein schmales, vergittertes Fenster fiel spärliches Licht in den Raum. Eine stereotype elterliche Mahnung an die Kinder lautete damals etwa so: "Wenn du nicht brav bist, kommst du ins Spritzenhaus!" Diese Erzieher wußten wohl nicht, daß sie durch ihre Drohung dem Sinn der Feuerwehrrarbeit einen Bärendienst erwiesen hatten.

Aber es gab damals, wie zu allen Zeiten, Männer, die sich in besonderer Weise für das Wohl und die Belange ihrer Mitmenschen tatkräftig einsetzten. Auch auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens war man darum bemüht, die Arbeit auf einer neuen Basis aufzubauen. Der erste Weltkrieg durchkreuzte zunächst diese Pläne; denn die Idealisten wurden zu den Waffen gerufen - und sie kehrten nicht mehr alle zurück.

BETZ

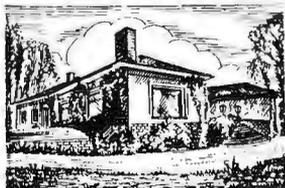


BETZ Taubenfutter
BETZ Geflügelfutter

BETZ Vogelfutter
BETZ Kaninchenfutter

Heinr. **BETZ**

Hospitalstraße 25 · Telefon: 06831 / 6329
6634 Wallerfangen



Hotel-Restaurant
"Haus Heiligenborn"

Am Hautzenbuckelstadion
6639 Siersburg
Telefon 06835-4072

In schöner Parklandschaft bieten wir
Wein- und Pilsstube - Terrassenkaffee -
Fremdenzimmer - Festliche Räume für
Hochzeiten, Jubiläen, Vereinsfeiern, Jahr-
gangstreffen und Konferenzen.
Deutsche und französische Küche - Fisch-
spezialitäten.

Sonntags-Menüs ab DM 14,80. Nachmit-
tags Kaffee und Kuchen.

Es lädt herzlich ein
Ihre Familie Weber

RICHARD WEBER

Stukkateurmeister

Ausführung sämtlicher Innen- und Außenputzarbeiten
Trockenausbau - Vollwärmeschutz

Schulstraße 8
Telefon 06835 1528

6639 SIERSBURG

Haus Heiligenborn
Telefon 06835 4072



Niedaltdorf heute



Tag der Offenen Tür, 1984, am Feuerwehrgerätehaus

AUTOMOBILE u. ERSATZTEILSERVICE

H.J.Zeller

Im Kelterfeld 21
6639 NIEDALTDORF
Telefon 0 68 33 / 4 20

Gebrauchtwagen- An- und Verkauf _____

Gebrauchtwagen auch auf Bestellung

Neuwagenvermittlung

Neue und gebrauchte
Ersatzteile für alle PKW's

Ausflugsgaststätte mit Terrasse

„Wackenmühle“

HEMMERSDORF

Festplatz - Eigener Campingplatz, Strandbad
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit

KARLSBERG-BIER im Ausschank

Haarpflegestudio



Göpert

für Damen, Herren und Kinder

6639 HEMMERSDORF

Niedaltdorfer Straße 2

Telefon (0 68 33) 2 82

6639 SIERSBURG

Hauptstraße 77

Telefon (0 68 35) 15 65

Berichte über große Brandkatastrophen sind in der Ortschronik nicht verzeichnet. Es sind lediglich fünf Fälle bekannt, bei denen die Pflichtfeuerwehr in Aktion trat. Um 1860 brannte es in "Hensen Haus" im "Scholerecken". Beim "Gladen Anne" mußten die tapferen Männer im Jahre 1865 löschen. Nachbarliche Löschhilfe leisteten sie 1919 über die durch den Krieg entstandene neue Grenze hinweg. Die Menschen von hüben und drüben hatten ihr Zusammengehörigkeitsgefühl keineswegs verloren. Die Niedaltdorfer eilten spontan zu Hilfe, als im Hause Peter Hilt in Gerstlingen (Guerstling/Moselle) Feuer ausbrach, welches sehr schnell bedrohliche Ausmaße annahm, und schleppten ihre Handdruckspritze im Dauerlauf über die Distanz von ca. 3 Kilometern. Sie kamen gerade zur rechten Zeit, denn nach dem erfolgreichen Kampf gegen die Gefahr wurde ihnen versichert, daß ohne ihr Eingreifen wohl der halbe Ort abgebrannt wäre. Und dieses Lob war angesichts der politischen Lage wohl nicht zu verachten. Im Jahre 1921 wurden die Niedaltdorfer nach Hemmersdorf zu Hilfe gerufen, weil das Haus Jennewein in Brand geraten war. Nachbarliche Löschhilfe war damals wie heute eine selbstverständliche Sache.

13. Juli 1923: An diesem Tag brach der Brand aus, welcher für die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr, den modernen Erkenntnissen entsprechend, ausschlaggebend war. In der Mittagsstunde dieses heißen Tages verursachte ein Kurzschluß in der Scheune des Anwesens Luxemburger (heute Jakob Hilt-Schütz, Neunkircherstraße) einen Brand, der sich in kürzester Zeit zum Großfeuer entwickelte. Sofort trat natürlich die Pflichtfeuerwehr in Aktion. Aber bei den dramatischen Lösch- und Rettungsbemühungen traten nun abrupt die charakteristischen Mängel, die zwangsläufig in einer Pflichtfeuerwehr aus natürlichen Gründen vorhanden sind, sehr deutlich in Erscheinung; es ging eben ziemlich chaotisch zu. Eine wirksame, präzise Zusammenarbeit kam in dieser Situation nicht zustande, weil die mangelnde Ausbildung nicht die nötigen Voraussetzungen geschaffen hatte. Der Kerntruppe, die sich bereits aufgrund eigener Initiativen mit der in geordnete Bahnen gelenkten Löschtaktik vertraut gemacht hatte, gelang es schließlich, den Brand unter Kontrolle zu bringen.

Und diese Männer waren es auch, die in der Folgezeit das Zustandekommen einer Feuerwehr auf freiwilliger Basis energisch betrieben, weil sie die Vorteile einer solchen Einrichtung klar erkannt hatten. Eine aufgeschlossene Kommunalverwaltung unterstützte das Vorhaben. Aber es sollten noch fast zwei Jahre ins Land gehen, bis die Vorarbeiten abgeschlossen und alle bürokratischen Hürden genommen waren.

Endlich, am 25. Mai 1925 konnte die Gründungsversammlung im Gasthaus "Zur Post" tagen; sie war einberufen worden von Johann Heisel und Johann Pacem. Unter Anwesenheit von Amtsbürgermeister Hantz und Ortsbürgermeister Nikolaus Plegniere trugen sich 39 Männer in die aufgelegte Liste ein. Die Versammlung wählte Johann Pacem zum Wehrführer. Desweiteren gehörten dem Führungsteam an: Nikolaus Schneider, Schriftführer - Nikolaus Court, Kassierer - Peter Richard, Abteilungsführer - Johann Peter Mellinger, Zeugwart.

Polstermöbel-Fabrik

FLASCHE

Rehlingen-Industriegebiet
an der B 406

**Polstermöbel
direkt ab Fabrik!**



Automobile

H. MEGUIN GmbH

Neuwagen

Vertragsbändler

Gebrauchtwagen

FORD-SERVICE und DIAGNOSTIK

Hauptstr. 1, 6639 SIERSBURG

Telefon **2915**
(0 68 35)

Mal raus ins Grüne...

Wir setzen auf Sicherheit und Qualität
Vom Fachmann montiert. Eigene Werkstatt

Heinz Ghl

Hauptstraße 38 6634 Wallerfangen Telefon 614 13



Wir führen Kettler, Kynast,
Herkules, Mojabacene,
Heldmann, Panther
PEGASUS, Rubin, Damen- u. Herren-
Luxus-Leichtlauf-Spartrad 28

Sportliche Räder können auch bequem sein
- unser Erfolgsmotiv "Räder" beweist
das! Hochbetriebsfähiger Stahlrahmen und
Gabel, FAG-Tretlager, robuste Sicherheits-
barrelling, Schaltverstell mit der Shimano-
Position-5 Gang-Raster-
schaltung, weitestgehend
rostfreie Ausstattung, in
denmod Farben nur

Deutsches Marken-
Rennsportrad 27" 398,-
10-Gang-Schaltung 249,-

ZEG
BANKGÜTE
BANKGÜTE
BANKGÜTE

Die Liste der Gründungsmitglieder:

Bach Georg +	Kiefer Johann +	Richard Peter +
Cavelius Jakob +	Luxemberger Johann +	Rospert Nikolaus +
Cavelius Peter +	Mathis Peter +	Schaaf Peter +
Carentz Franz	Mellinger Joh. Peter +	Schneider Nikolaus +
Court Nikolaus +	Mellinger Johann +	Schumacher Adam +
Diwo Josef +	Mellinger Kaspar +	Schütz Nikolaus +
Ecker Johann +	Michel Artur +	Schwarz Jakob +
Heisel Johann +	Moll Johann +	Sibille Joh. Peter +
Hilt-Schütz Jakob	Pacem Johann +	Stablo Johann
Hilt-Mansion Johann +	Pacem Rudolf	Weber Karl +
Hilt Michael +	Plegniere Nikolaus +	Zehnter Nikolaus +
Hilt Franz +	Plegniere Peter +	Zenner Nikolaus +
Hilt-Heitz Nikolaus +	Richter Johann +	
Hilt-Hilt Josef +		

Zehn Jahre lang mußte sich die neugeschaffene Truppe noch mit den übernommenen Gerätschaften begnügen, denn erst im Jahre 1935 hielt die moderne Technik mit der ersten Motorpumpe TS 4, Marke Mayer-Hagen, ihren Einzug im gemeindlichen Löschwesen von Niedaltdorf. Dies bedeutete neben dem Fortschritt auch eine Umstellung bezüglich der Übungspraktiken für die Wehr.

Es galt nun, die Wasserförderung über lange Wegestrecken von der Nied her zu erproben, weil der Druck der Wasserleitung zur Versorgung der Pumpe bei Dauerbelastung nicht ausreichte, ein Problem übrigens, das bis in die neueste Zeit bestand. Noch bei allen Bränden wurde die Nied als Löschmittelspender benutzt, wobei oftmals zwei oder drei Pumpen durch Zwischenschalten zum Einsatz kamen.

Eine neue Kraftspritze erhielt die Wehr 1941; diese extrem leistungsstarke TS 8, Marke Metz hat sich in härtesten Dauereinsätzen bewährt. Sie ist heute noch vorhanden und man hat schon viel Mühe aufgewendet, um sie wieder funktionsfähig zu machen. Bis zum 40-jährigen Gründungsjubiläum 1966 mußten alle Geräte im Mannschaftszug bewegt werden, wenn nicht gerade ein Traktor zur Stelle war. Das bedeutete bei der gefällereichen Ortslage eine schwere physische Belastung der Männer. Dem konnte abgeholfen werden, indem die Gemeinde auf Initiative des damaligen Bürgermeisters von Niedaltdorf, Peter Schaaf +, sowie des Gemeinderates der Wehr als Geburtstagsgeschenk ein motorisiertes Löschfahrzeug LF 8, Marke "Metz" übergab. Bei gewissenhafter Pflege hat es bis heute den Dienst niemals verweigert.

Unser Fahrzeug steht in einem Gerätehaus, das sich durchaus sehen lassen kann. Das oben beschriebene, historische Gebäude war 1940 im Zuge des "Wiederaufbaues" abgebrochen worden. Danach diente zehn Jahre lang eine primitive Holzbaracke (gegenüber der Kirche) als Unterkunft für die Löschgeräte, bis ein neues Domizil 1950 be-

HOLZ

WERKSTOFF DER NATUR

Holz ist einer der wertvollsten natürlichen Werkstoffe, den uns die Natur schenkt. In seiner Anwendung für den Außen- und Innenausbau sowie für viele Artikel des täglichen Bedarfs setzt Holz der Kreativität keine Grenzen. Zahlreiche Holzarten, die üblicherweise Verwendung finden, sind eine breite Palette für vielfältige Gestaltung und unterschiedliche Optik.



Wir überzeugen mit echter Leistung, die Sie vergleichen können. Paneele, Profill Bretter, Türen, Fenster, Parkett, Schnittholz, Spanplatten, Tischlerplatten, Sparthölzer, Bauelemente und verschiedenes andere mehr.

Besuchen Sie unsere Ausstellungen- und Lageräume und überzeugen Sie sich von unserer Fliesenwahl und unserer sachkundigen Beratung. Auf uns können Sie sich verlassen.



HOLZ-BURGER

Dillingen, Metzger Straße 21
an der B 51 Richtung Reckingen
Telefon (0 68 31) 75 41 - 42

VC/PROSS

WIR

planen und bauen Ihre Elektro-
installation, Sanitär- und Hei-
zungsanlage



WIR

beraten Sie. Fertigen ein Ange-
bot und besorgen Bauzähler-
schrank und Anschluß kostenlos

Rufen Sie uns bitte einmal an !

ERNST HUFFER GmbH

Elektroinstallation – Zentral- und Elektro-Heizung – Sanitäranlagen

Alles aus einer Hand

6634 WALLERFANGEN
Blaulochstraße 1 u. 66

TELEFON: Saarlouis 6 11 36
Niedaltdorf 6 63

zogen werden konnte. Dieses präsentierte sich damals allerdings noch nicht in den heutigen Dimensionen; es erfuhr 1975 wesentliche Erweiterungen. Seidem besitzt es statt einem nun zwei Tore und einen Schulungsraum im damals geschaffenen Obergeschoß. 1984 wurde dem Gebäude eine umfassende Renovierung zuteil. In beiden Fällen haben die Wehrkameraden alle praktischen Arbeiten, bei Finanzierung des benötigten Materials durch die Gemeinde, selbst ausgeführt.

Nach vollbrachter Tat lud die Feuerwehr alle Mitbürger zu einem "Tag der offenen Tür" ein, um für ihre - von manchen Zeitgenossen ziemlich gering geachtete Arbeit - Interesse zu wecken und auch, um ihr Verbundenheit mit allen Bürgern zu symbolisieren. Diese Aktion ist am 18. und 19.8.1984 gelaufen und hat auch Anklang gefunden.

In einem Jubiläumsbericht darf eine Rückschau auf das hauptsächliche Einsatzgeschehen nicht fehlen. Im September 1937 gab es einen Großbrand im Anwesen Diwo-Groß (heute Alois Diwo). Hier gelang es, zwischen dem brennenden Heustock und dem ungedroschenen Getreide eine Gasse zu schaffen und nach Abdeckung des Feuers das Heu auszuräumen. Dadurch konnten die Getreidevorräte gerettet werden.

Am frühen Nachmittag des 29.6.1938 ertönte das Feuerhorn wiederum. Im Haus Suter (heute zum St. Antoniushaus gehörig) war Feuer ausgebrochen. In kurzer Zeit hatten die Flammen das ganze Gebäude erfaßt. Unter großen Anstrengungen konnte ein Übergreifen auf die Nachbarschaft verhindert werden. Im Kriegsjahr 1943 mußte die Wehr zu einem Einsatz im benachbarten Remeldorf (Mos.) ausrücken. Dort stand das Haus Kind in hellen Flammen. Die Niedaltdorfer waren die ausschlaggebenden Retter. Der Ruf "Es brennt im Kloster" brachte die Wehr 1947 in kürzester Zeit auf die Beine. Im St. Antoniushaus, das zur damaligen Zeit eine intensive Landwirtschaft betrieb, war über den Stallungen Feuer ausgebrochen. Der Brand wurde auf seinen Herd im Wirtschaftstrakt zurückgedrängt und abgelöscht.

Am 15. Mai 1949 schlug die grelle Lohe aus dem Dach des Hauses Richard in der Hinterstraße (heute nicht mehr vorhanden). In den frühen Morgenstunden mußte die Wehr ausrücken und hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Am 16. Januar 1954 brannte es abermals bei Kind in Remeldorf. Es erfolgte ein Einsatz bei klirrender Kälte und unter harten Bedingungen. 1954 und 1956 wurde Löschhilfe geleistet bei einem Barackenbrand in Ihn sowie bei einem Wohnhausbrand in Oberesch.



Das Reifenfachgeschäft mit dem freundlichen Service
immer in Ihrer Nähe!

Reifenhandlung

wallerius & kiefer gm
bh



Größtes und modernstes
Reifenfachgeschäft der
unteren Saar!
Leistungsstark in
Preis und Service!

5510 Saarburg
Wiltinger Straße
Tel. (06581) 47 03
im Bestkauf

6642 Mettlach-Orscholz
Zum Leukbachtal
Tel. (06865) 7 71

6640 Merzig
im Hela Markt
Tel. (06861) 8 88 09

6630 Saarlouis
Industriestr. 6
Tel. (06831) 4 20 71

5500 Trier
Zurmalenerstr. 155-157
(im Autohof Gorgen)
Tel. (0651) 7 53 54

5508 Hermeskeil
Mühlenweg 1
(in Schmiede Schert)
Tel. (06503) 75 43

6600 Saarbrücken
Dudweiler Str. 79
Tel. (0681) 3 40 58 - 59
Gersweiler Str.
Tel. (0681) 5 79 48
Esbella
Tel. (06897) 7 37 49

Claus Zöllner

Elektromeister

Elektr. Installationen - Fernseh - Video
Antennbau - Haushaltmaschinen

6634 Wallerfangen, Sonnenstraße 8, Tel. 0 68 31/6 01 70

SPAR



der gute Weg
zum besseren Einkauf

Gadomsky

NIEDALTDORF

Bäckerei-Konditorei
Günter Fixemer

Hauptstraße 51
6639 SIERSBURG
Telefon 06835 - 1557

Am 23. Februar 1957 brannte in den Abendstunden die weiträumige Scheune des Anwesens Ecker wie eine Fackel. In stundenlanger, schwerster Arbeit gelang es der heimischen Wehr im Verein mit den zahlreich zu Hilfe geeilten Löschzügen aus der Nachbarschaft die Flammen einzudämmen und unter Kontrolle zu bringen, so daß die in einer Ebene mit dem Scheunendach liegenden Nachbardächer nicht beschädigt wurden. Die Scheune brannte aus, und es folgten umfangreiche Aufräumarbeiten, um die im Inneren noch glühenden Heumassen zu entfernen und die immer wieder aufflackernden Brandnester abzulöschen.

30. Juli 1963 - Das 60-jährige Stiftungsfest des MGV "Frohsinn" stand kurz vor dem Abschluß, als um 2.10 Uhr urplötzlich der "Rote Hahn" auf dem Dach des Hauses Nock saß. Im Festzelt auf der Wiese oberhalb des Wehres herrschte noch reges Treiben. Die hervorbrechenden Flammen zerstörten die Stromoberleitung, sodaß im ganzen Ort die Elektrizitätsversorgung ausfiel. Infolgedessen konnte eine ordentliche Alarmierung nicht erfolgen und das Zurechtfinden in der totalen Finsternis war schwer.

Trotzdem wurde die Brandbekämpfung sehr schnell aufgenommen. Dank nachbarlicher Löschhilfe konnte der Brand rasch erstickt werden.

Am 8. Januar 1975 entstand bei anbrechender Dämmerung in der Scheune des Anwesens Salm ein sich rasant entwickelndes Feuer. Die ganze Häuserzeile in diesem Straßenzug geriet in akute Gefahr. Die Alarmierung der Wehr erfolgte um 16.50 Uhr; fünf Minuten später rückte der Löschzug mit 24 Mann aus. Er geht das Feuer systematisch an und erhält bald Verstärkung durch die zu Hilfe gerufenen Wehren. Wieder einmal bewährt sich die Zusammenarbeit. Bei diesem Brand währten die Löscharbeiten die ganze Nacht und zogen sich noch bis zum Abend des nächsten Tages hin. In pausenlosem Einsatz leistete allein der Löschzug Niedaltdorf insgesamt 720 Arbeitsstunden. Das Großfeuer zog auch das Nachbargebäude, welches als Lager für enorme Heuvorräte diente, in Mitleidenschaft.

Beim Brand in einem landwirtschaftlichen Anwesen gibt es immer zwei Faktoren, die sonst in der Feuerlöschpraxis nicht vorkommen, die jedoch für die Wehrmänner in besonderer Weise eine Gefahr bedeuten: das ist zum ersten die Bergung des Großviehbestandes in der Anfangsphase und nach dem Niederkämpfen des Feuers das Ausräumen der vernichteten Massen an Heu- und Strohlägern, in denen immer die Möglichkeit eines neu aufflackernden Brandes lauert.

Außer der aktiven Brandbekämpfung und der Ausbildung in dieser Tätigkeit hat die Freiwillige Feuerwehr Niedaltdorf auch andere Aufgaben im Laufe ihrer Geschichte erfüllt. Des öfteren heulte die Sirene an beschaulichen Sommernachmittagen, wenn einer der Badenden in der Nied versunken oder wenn ansonsten der Verdacht bestand, daß jemand durch nicht näher definierbare Umstände in den Fluß geraten sein könnte. Die Feuerwehr mußte nach dem Opfer suchen, ohne jedoch über spezielle Hilfsmittel verfügen zu können. Das gestaltete sich in jedem Falle wegen der unberechenbaren Strömung und auch wegen der Spalten und Kessel im Flußbett äußerst schwierig. Insgesamt sieben Personen konnten leider nur als Wasserleichen geborgen werden.

Edmund Diwo

— BAUSTOFFE — BRENNSTOFFE — TRANSPORTE —

6639 HEMMERSDORF

Siersburger Straße 14 · Telefon (06833) 241



Reifen Lorreng

6639 REHLINGEN

Beckinger Straße 42

Telefon (06835) 7181

Batterien - Schnelldienst

Großhandel in allen Markenreifen

Vollgummireifen · EM-Reifen · Traktor-Reifen

Keilriemen für alle Maschinen

Speisegaststätte Ratsschenke

6639 SIERSBURG

Bahnhofstr. 16a - Tel. 06835/2506

*Wir bieten Französisch-Deutsche
Küche und gepflegte Getränke
in gemütlicher Atmosphäre*

Walter Engel

Uhrmachermeister

Uhren — Schmuck

Bestecke — Geschenkartikel

Bahnhofstraße 22

6639 SIERSBURG

Telefon 0 68 35 / 29 54



MARS Computer Systeme GmbH

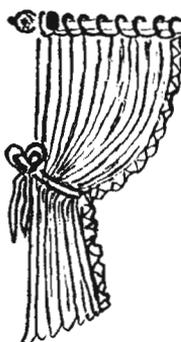
**Peripherie — Systeme
Service — Beratung**

MAI-Computer aus zweiter Hand

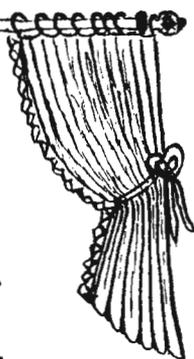
Die Alternative, die Ihrem Budget Platz für zusätzliche Investitionen schafft.

Unsere Softwarepartner bieten branchenspezifische Anwendungsprogramme

6639 Rehlingen/Gerfingen, Kumpfwiese 31, Tel. (0 68 33) 13 36



Schöner wohnen mit einem neuen Fensterkleid!



*Beratung, Ausmessen und Montage
aus einer Hand von Ihrer*

**Gardinen-Boutique
Plegnière - Regneri**

6638 Dillingen-Pachten - Maximinstr. 14 - Tel. 0 68 31 / 7 13 34

*Außerdem bieten wir Ihnen eine große Auswahl in
GESCHENKARTIKELN, BETT- und TISCHWÄSCHE
FEDERBETTEN sowie MATRATZEN.*

Die Nied bescherte uns auch noch weitere Probleme. Der Frühsommer 1976 brachte eine ungewöhnliche Trockenperiode. Der Niedpegel sank auf einen Niedrigststand und die Sauerstoffwerte sanken rapide. Das Sauerstoffdefizit verursachte - in Verbindung mit den gerade im Raum Niedaltdorf anfallenden Abwässern - ein Fischsterben großen Ausmaßes, welches in der letzten Juniwoche einsetzte und am 2. Juli seinen Höhepunkt erreichte. Die Feuerwehr tat alles, um den Angelsportverein in seinem Kampf gegen das Naturereignis zu unterstützen. Sie stellte ihre Motorpumpe an die Nied, um an besonders gefährdeten Abschnitten durch einen Fontäneneffekt dem Wasser Sauerstoff zuzuführen und sie half bei der Evakuierung der nur noch Notatmung zeigenden Fische in die einmündenden Bäche. Ebenso half sie nachher beim Einsammeln der ungezählten toten Fische.

Auch während des extremen Hochwassers der Nied im Oktober 1981 wurde unser Löschzug mehrmals für Bergungsaktionen aktiviert. Dazu muß noch gesagt werden, daß unser Gerätehaus damals ebenfalls bis zu einer Höhe von 80 cm überflutet war. Das Hochwasser hatte enorme Ablagerungen an den Ufern zurückgelassen, und so war eine Säuberung dringend notwendig geworden. Diese Arbeiten erfolgten am 8. Mai 1982 auf Gemeindeebene.

Kommen wir nun zum letzten Kapitel unserer Selbstdarstellung: Neben unserer Hauptaufgabe - diese gewissermaßen ergänzend - waren und sind wir bei allen Anlässen im kommunalen und auch kirchlichen Bereich jederzeit dienstbereit, wenn die Umstände eine Mitwirkung erfordern. Als Wach- und Ordnungsdienst traten die Feuerwehrmänner sowohl am 13. Januar 1935, dem historischen Tag der Saarabstimmung, als auch bei der Volksbefragung bezüglich des "Saarstatuts" am 23. Oktober 1955 in Erscheinung. Seitdem regelten sie schon oft den Verkehr, wenn eine örtliche Veranstaltung lief. Und nicht zuletzt besteht seit der Gründung die gute Tradition, daß die Feuerwehr an Fronleichnam in der Prozession die Ehrengarde stellt.

Eine bunte Palette hat die Feuerwehr aufzuzeigen, ihr Engagement ist vielseitig und, sie wagt sich sogar auf kulturelles Territorium vor.

Eine Episode aus der Praxis hat schon einmal den Stoff für einen Bühnensketch anlässlich eines Familienabend geliefert. Und das begab sich so: Die Abschlußübung 1978 war sehr realistisch konzipiert. Angenommen war folgende Situation: Ein Pkw war von der Brücke in die Tiefe gestürzt und hatte Feuer gefangen. An Ort und Stelle wurde ein Autowrack präpariert, angezündet und im Rahmen der Übung abgelöscht. Aber nachts um Zwei sahen besorgte Bürger einen verdächtigen Feuerschein unter der Brücke. Dann bemerkten sie auch das Vehikel, welches wieder zu brennen begonnen hatte. Da sie von der nachmittäglichen Übung nichts mitbekommen hatten, alarmierten sie die Polizei in der Annahme, es handele sich um einen Unfall.

TOCKS . . . Kraftfutter

. . . bürgt für Qualität

Für den Gartenfreund in großer Auswahl:

Naturdünger, Torf, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel

Für den Kleintierzüchter in bewährter Qualität:

Kaninchenfutter: Kanin, Kanin-Spezial, Kanin-Angora
Geflügelfutter: Körnermischfutter, Legemehl, Legekorn
Muschelkalk, Garnelen, Kükenmehl

sowie : Hundefutter (Flocky-Dog), Chinchillafutter,
Forellenfutter, Taubenfutter, Vogelfutter,
und vieles mehr

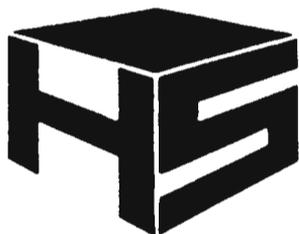
Für den Pferdefreund : Pferdekorn, Walzhafer, Reformhafer,
Mineralfutter, Salzlecksteine
Salvana-PS in Brikettform

Rufen Sie doch einfach an: 06837 /4 11

IHR PARTNER . . . Futtermühle Tock GmbH

LANDHANDEL · MISCHFUTTERWERK · IMPORT · EXPORT · TRANSPORTE
6634 Wallerfangen-Ihn · Weinbachstr. 18-20 · Tel. (0 68 37) 4 11-12 · Telex 443130

N. HEITZ & SOHN GmbH



Ausführung aller
Hoch- u. Tiefbau-
maßnahmen

6639 Rehlingen
Beckinger Str. 13
Tel.: 06835-2394

»Blumen Gabi«



Poststr. 34 · 6639 Rehlingen · Tel. (06835) 2612



Unsere Bürger wissen die Tätigkeit der Feuerwehr zu würdigen. Es sei hier dankend festgehalten, daß sich die verschiedenen Veranstaltungen (Jubiläen, Bälle usw.) unseres Löschzuges in der Vergangenheit immer eines regen Zuspruchs erfreuen konnten. Wenn wir nun in diesen Tagen das 60-jährige Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr in feierlichem Rahmen begehen, so ist nicht das äußere Gepräge das Wichtigste, sondern der Sinn des Festes liegt in der Propagierung des Feuerwehrideals. Im Feuerwehrdienst müssen oft eigene Wünsche im Interesse des Gemeinwohls zurückstehen. In diesem Sinne wünscht sich der Löschzug Niedaltdorf eine echte Partnerschaft mit allen Bürgern, insbesondere auch mit jenen Leuten, die dem Löschwesen vielleicht etwas skeptisch gegenüber stehen. Unser Jubiläum möchten wir als Meilenstein an einem zwar beschwerlichen, aber sicheren Weg sehen und publizieren. Durch die Verbindung mit dem XII. Gemeindefeuerwehrtag sind dem Fest weitere Aspekte kooperativer, informativer und kameradschaftlicher Art gegeben.

Der Löschzug Niedaltdorf möchte auch in Zukunft - im Verbund mit der gesamten Gemeindefeuerwehr - seiner selbstgewählten Berufung gerecht werden und allen Mitmenschen immer Helfer sein nach der Devise:

“Gott zur Ehr’ - Dem Nächsten zur Wehr!”

Alfred Pacem

CARRETTA & SOHN



Maurermeister

Bauunternehmung GmbH

NIEDALTDORF, Telefon: (06833) 1067
Am Mühlenberg 36

Horst Braun

**Neu- und Gebrauchtwagen
KFZ - Reparaturen aller Art
Niedaltdorf, Neunkircher Str. 20
Tel. (06833) 770**



Bau- und Möbelschreinerei
Treppenbau

Alban Plegnière

6639 Niedaltdorf-Saar
Neunkircher Straße 23
Telefon 0 68 33 / 7 83



Ein Foto vom 50jährigen Jubiläum unserer Wehr im Jahr 1976

Es zeigt die Kameraden der Gemeindefeuerwehr, die damals für ihre langjährigen, treuen Dienste ihre Ehrungen erhielten. Erste Reihe von links: Kaspar Mellinger +, Amtswehrführer i.R.; J. Biehl, Mitglied der Altersabteilung; der damalige Innenminister Alfred Wilhelm + ; Johann Peter Mellinger +, Wehrführer i.R. ; Amtswehrführer Meguin. In der 2. Reihe rechts: Amtsbürgermeister Bauer, daneben der Bürgermeister von Niedaltdorf Cavelius +; zweiter von links Brandmeister Court +.

Restaurant-Rotisserie
» Zur Naturtropfsteinhöhle «

Neunkircherstr. 10
Niedaltdorf

Tel. 06833-377

Trubetag: Montag



Schlemmerfeste · Hochzeiten · Betriebsfeiern
Familien- und Gesellschaftsfeiern

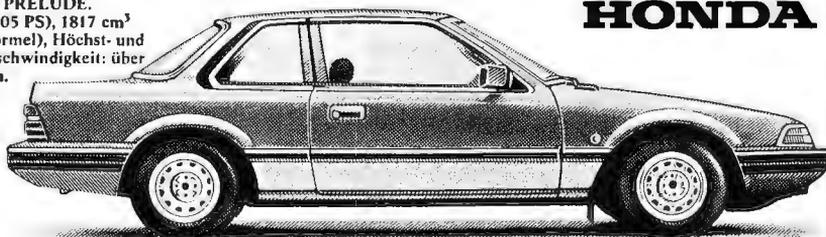
D.A.H. AUTOHANDEL GmbH

HONDA – Vertragshändler

Merziger Straße 48 - Telefon 0 68 31 / 7 12 43

6638 DILLINGEN

HONDA PRELUDE.
77 kW (105 PS), 1817 cm³
(Steuerformel), Höchst- und
Dauergeschwindigkeit: über
180 km/h.



HONDA

WILLI GRAF, KFZ-MEISTER und GESELLSCHAFTER

6639 Rehlingen-Fürweiler - Telefon 0 68 33 / 4 96

Verkauf - Reparaturen - Ersatzteile von Renault-Fahrzeugen

Unsere Jugendwehr

Am 1. Februar 1970 erfolgte die offizielle Anmeldung der Niedaltdorfer Jugendfeuerwehrgruppe durch den damaligen Löschbezirksführer G. Diwo. Die Betreuung übernahmen G. Rospert und B. Ecker. Im 1. Halbjahr konnten bereits 10 Bewerber aufgenommen werden. Die Übungen wurden schnell zu einem Freizeithalt für die Jungen und der Kameradschaftsgeist wuchs ganz selbstverständlich. Der Erwerb der Leistungsspanne durch 5 Mitglieder war im Jahr darauf ein Beweis für das richtige Verständnis und die gute Arbeit. Im Sommer desselben Jahres übernahm G. Bräscher die Leitung der Gruppe.



Die Jugendfeuerwehr des Löschzugs Niedaltdorf im Jubiläumsjahr 1986

Im September 1971 ging es per Fahrrad zum ersten Zeltlager nach Prümzurley. 1972 stand das Lager in Niederwörresbach bei Idar-Oberstein. 1973 schlugen die Jungen ihre Zelte an der Papiermühle bei Neumagen auf. Am hohen Mast flatterte hier erstmals der neue Wimpel, welcher im Verlauf eines Geländespiels gegen die einheimische Dorfjugend verteidigt werden mußte. Weil die Durchführung von Zeltlagern, welches wesentlich zur Förderung der Kameradschaft beiträgt, auch heute noch zum festen Programm unserer Jugendwehrarbeit gehört, sei hier eine kurze Beschreibung des Lagerlebens eingeblendet: Täglich haben zwei Mann abwechselnd für das Lager und die Bedürfnisse seiner Bewohner zu sorgen. Mehrmals wird Nachtwache mit Doppelposten im Turnus von je 2 Stunden gehalten. Eine ganztägige Wanderung ist fest eingeplant. Erkundungstreifzüge in die Umgebung sorgen für Spannung. Der Besuch einer Sonntagsmesse ist Ehrensache, auch wenn dafür viele Kilometer zurückzulegen sind.



Verkauf und Kundendienst:

- Feuerlöscher
- Sprüh- und Gartengeräte

Schleif- und Schärfdienst:

- Sägeblätter
- Tafelmesser-Wellenschliff

W. DAMDE - Gloria Kundendienst

6638 DILLINGEN • Bismarckstraße 5

Telefon (06831) 72127

Fernseh



Mitglied der
Fachhändlerkette
select

SCHNEIDER

Meisterbetrieb

**SELECT Fachgeschäft für
HiFi (HiFi-Studio)
TV-Color und
Video**

Reparatur u. Servicedienst für alle Geräte.

6638 Dillingen • Hüttenwerkstraße 27 Tel.(06831) 71426

Beim Leistungswettbewerb 1973 in Rehlingen gab es 9 mal die Leistungsspange für unsere Teilnehmer.

Im Herbst 1974, als die jungen Schwalben das Fortziehen vergaßen, beteiligte sich die Gruppe an der großangelegten Rettungsaktion.

1975 war der Grimburger-Hof Schauplatz des Lagerlebens der Niedaltdorfer Jugendwehr.



Ein Zeltlager der Jugendfeuerwehr Niedaltdorf

Bei den Wettkämpfen anlässlich des Feuerwehreffestes in Siersburg gewannen die Niedaltdorfer den 1. Preis. Außerdem brachte das Jahr beim offiziellen Wettbewerb in Schwalbach für 7 Kameraden die Leistungsspange.

Als Jahresabschlußübung war eine Gruppenangriffsübung auf ein brennendes Objekt konzipiert. Die eigens zu diesem Zweck errichtete Holzhütte ging aufgrund vorzeitiger Brandstiftung zu früh in Flammen auf. Trotzdem kamen die jungen Feuerwehrleute rechtzeitig, um in blitzschnellem Einsatz das Feuer zu löschen.

Am 1.12.1975 übernahm Christian Schütz die Aufgaben des Jugendfeuerwehrwartes. Seine Truppe mußte am 9.8.1976 im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Niedaltdorfer Wehr gegen die 4 Konkurrenten der Gemeinde-Jugendwehr antreten und belegte in den recht schwierigen Wettkampfdisziplinen den 1. Platz. Im Sommer 1976



**Heck
Mech**

Jedes letztes Wochenende
Im Monat
Zwickelbier vom Faß

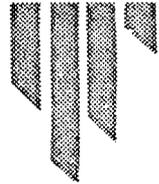
der gesellige, urgemütliche Treff für jung und alt in Siersburg
Besuchen Sie uns auf ein, zwei. . . frisch gezapfte Grosswald Pilsner.
Oder wählen Sie aus unserer Getränkekarte ein Mixgetränk, Cocktail, oder einen
aromatischen Tee.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Heidi Zentz und Team

Grosswald Bier
mit naturfrischem Quellwasser gebraut

Konsequent
für eine saubere Umwelt.



- KANAL- UND INDUSTRIEREINIGUNG
- SONDERMÜLLBESEITIGUNG
- EMULSIONSSPALTUNG
- ALTREIFEN SOWIE GUMMIABFÄLLE
- ALTÖL-SAMMELSTELLE
- WERKSTATTABFÄLLE
- ALTBATTERIE-SAMMELSTELLE

PAUL MÜLLER



Rufen Sie uns an: Gewerbegebiet Fraulautern, ☎ 87077

stand das Zeltlager im Niedaltdorfer Distrikt "Loren" - und auch gleichzeitig im Zeichen der Verbundenheit zwischen den Ortsteilen der Gemeinde, weil es ein Gemeinschaftsunternehmen war.

1977 fuhr man wieder zur Papiermühle an die Mosel, wo die Reminiszenzen von 1973 eine Auffrischung erfuhren.

1978 gab es für die damals 14 Mann starke Gruppe 34 praktische und 6 theoretische Übungsstunden. Und das hat sich gelohnt; denn bei einer Veranstaltung in Fürweiler zeigten unsere Jungs so gute Leistungen, daß daraufhin die langersehnten neuen Uniformen genehmigt wurden.

Im September verlief in Saarlouis ein Wettkampf um die Leistungsspanne mit erstklassigen Meßwerten und fast ohne Fehler. Für die älteren Mitglieder brachte der Sommer 2 Einsätze: eine Vermissensuche und die Niedereinigungsaktion.

Als Abenteuer bezeichnen heute noch die Teilnehmer ihr Zeltlager 1978. Standort war damals das Dorf Sand bei Homburg in der Nähe des Ohmbach-Stausees. Es ergaben sich außergewöhnlich gute Kontakte mit der dortigen Feuerwehr und der Einwohnerschaft. Die Gruppe erhielt sogar Boote für Spiele auf dem See und es gab Stiftungen für Lagerfeste.

Zur exklusiven Programmgestaltung des Feuerwehr-Familienabends 1979 trug die Jugendwehr wesentlich bei und bewies ihre beispielhafte Haltung auch auf dem kulturellen Sektor. Um die Leistungsspanne ging es hingegen wiederum in Siersburg beim Jugendwehr-Jubiläum.

1980 feierte am 22.6. die Jugend-Feuerwehr Niedaltdorf, selbstverständlich vom Löschzug unterstützt, ihr 10-jähriges Bestehen mit einschlägigem Programm, wozu auch interessante Wettkämpfe an und auf der Nied gehörten.

Im Jubiläumsjahr zeigten sich auch die Früchte der Jugendarbeit. Nach Erreichung des entsprechenden Alters konnten 7 Jugendfeuerwehrleute in die aktive Wehr übernommen werden. In den beiden folgenden Jahren traten auch die übrigen der Wehr bei und es folgte eine Stagnation, weil es einfach an Nachwuchs mangelte.

Aber im Januar 1985 war grünes Licht für einen hoffnungsvollen Neubeginn unter der bewährten Leitung von Christian Schütz gegeben. An einer Exkursion nach Frankfurt, verbunden mit einem Besuch bei der Feuerwache 5 und der Besichtigung eines Feuerlöschbootes im Mainhafen, nahm die neu aufgestellte Gruppe im Sommer desselben Jahres teil. Bei der Zeltlagerplanung war die idyllische Papiermühle im Seitental der

Gasthaus zur Post

Inh. Christa Lohnsdorfer

6639 Niedaltdorf

Neunkircher Straße 37 - Telefon 0 68 33 / 5 45

Gepflegte Speisen und Getränke - Essen nach Wunsch
Vereinslokal des PBC-NIEDALTDORF

Lebensmittel, Brot- und Feinbäckerei

Rudolf Foit



6639 Niedaltdorf
Telefon: (06833) 254

Uno Turbo i.e.



Der Uno Turbo i.e. ist ein Auto mit hochkarätigen Werten. (Turbolader mit Ladeluftkühler, Benzineinspritzung, 8,3 sec. von 0 auf 100 km/h, 77 kW/105 PS, vier Scheibenbremsen vorne belüftet.) Bitte haben Sie Verständnis, daß wir Ihnen den Uno Turbo i.e. für eine Probefahrt nur anvertrauen können, wenn Sie Fahrpraxis mit einem Auto dieser Kategorie haben. Bitte rufen Sie uns unverbindlich an.

FIAT

Autohaus Petry

Hauptstr. 14 6639 SIERSBURG Tel.06835/3346

FIAT - VERTAGSHÄNDLER

- | | | | |
|---------|------------------|-------|------------------------|
| ■ BOSCH | - Service | ■ BP | - Automatik Tankstelle |
| ■ WEBER | - Vergaserdienst | ■ TÜV | - durch Dekra |

Mosel zum 3. Mal Favorit. In der Drohn errichteten die Jungs eine regelrechte Stauwehr und schlugen eine Brücke kunstgerecht über den Bach. Desweiteren wurde ein Fußballmatch gegen die dortige Dorfjugend organisiert und es gab eine Lagerolympiade mit 5 Disziplinen.

Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für den Erwerb der Leistungsspange im August dieses Jahres.

Abschließend eine kleine statistische Bilanz: Seit der Gründung bis heute waren 46 Jungen in der Gruppe tätig. Die jeweiligen Mannschaften haben 8 mal die Leistungsspange. Von den seit 1970 eingetretenen Mitgliedern sind 20 in der aktiven Feuerwehr verblieben. Es wurden insgesamt 8 Zeltlager durchgeführt, deren Finanzierung die Gruppe selbst durch diverse Sammelaktionen bestritten hat.

Möge unsere Jugendwehr auch für die kommenden Jahre etwas Glück, das rechte öffentliche Verständnis und vor allem der nach den Idealen der Feuerwehr strebende Nachwuchs beschieden sein.



Risiko auf der Nied: Wer zuletzt oben bleibt, hat gewonnen. Wasserturnier der Jugendwehr unter dem Motto: „Wasser ist nicht nur zum Löschen da“. (1976)

*Mode ist uns allein zu wenig -
auf die richtige Beratung
kommt es an*

Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden,
die individuelle Modeberatung sind uns
genauso wichtig wie unsere
große Modeauswahl.

Überzeugen Sie sich am besten selbst.



Haus der Mode • Dillingen

Schuhmachermeister Fritz Fery

Lotteriestraße 8 - 6638 Dillingen - Tel. 0 68 31 / 7 21 24

Medizinische Fußpflege

Schuhreparatur vom Meister korrekt und perfekt

SERVICENTER



Helmut Backes
Merziger Straße 148

6638 DILLINGEN

Telefon 0 68 31 / 7 14 94

Niedaltdorf und seine Historie

Vor nunmehr genau 20 Jahren, am 23.7.1966 wurde der damals noch selbständigen Gemeinde Niedaltdorf durch den damaligen Innenminister des Saarlandes Ludwig Schnur im Rahmen der Festlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Gründungsjubiläums der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr ein Ortswappen verliehen. Darin hat der Heraldiker Ehrhard Dehnke die historischen und natürlichen Fakten bezüglich des Dorfes sehr treffend charakterisiert.

Die Beschreibung lautet: "Über silbernem Wellenschildfuß in Rot drei hängende goldene Spitzen, die im oberen Teil mit je einem roten, an den Füßen gestümmelten Adler (Alerion) belegt sind".

Niedaltdorf liegt im Westen des Saarlandes, dicht an der französischen Landesgrenze im Kreis Saarlouis und ist ein Ortsteil der Gemeinde Rehlingen. Das Dorf wird von der Nied durchflossen und von der Bahnlinie Dillingen-Bouzonville (Busendorf) tangiert.

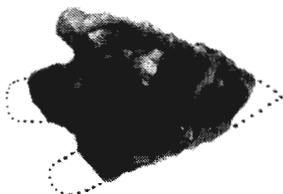
Der Fluß beschreibt hier eine weit geschwungene S-förmige Schleife und prägt im Verein mit den flankierenden Höhenrücken die reizvolle Landschaft. "Nidda" (die Glänzende) nannten einst frühgeschichtliche Siedler dieses heute noch schönste Fließgewässer des Saarlandes, als sie auf der Suche nach einer neuen Bleibe seiner ansichtig wurden.

In der Tat ist unsere heimatliche Region uralter Siedlungsraum. Kein Wunder, denn bereits in grauer Vorzeit waren die Fische in den Flüssen und Seen begehrte Beuteobjekte für die zunächst planlos umherschweifenden Urmenschen. In der Folgezeit avancierten bei zunehmender Sößhaftigkeit die Gewässer mehr und mehr zu wichtigen Nahrungsmittellieferanten, und dies ist mit ein Grund dafür, daß gerade in ihrer Nähe so viele Ursiedlungen entstanden sind. Dieser Sachverhalt ist auch für Niedaltdorf gegeben.

Überaus zahlreich sind die Relikte und Artefakte aus vergangenen Epochen, die seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts in der Landschaft um Niedaltdorf zutage gekommen sind.

So weisen einige spezifische Funde auf eine bereits in der Jungsteinzeit (4000 - 3000 v. Chr.) erfolgte Besiedlung unseres Raumes hin. Damals haben sich vielleicht schon die primitiven Unterkünfte - halb noch Höhle und halb schon Hütte - der Cromagnon-Menschen oder besser gesagt ihrer Nachkommen an die Hänge des Niedtales geschmiegt.

Die entdeckten Steingeräte unterstützen jedenfalls diese Hypothese. Es handelt sich um folgende Stücke: ein Feuersteinschaber, eine dolchartige Klinge aus braungelbem Feuerstein, deren Spitze und die beiderseitigen Schneiden fein retuschiert sind, ferner ein Steinbeil und schließlich eine 4 Zoll lange "Donneraxt" aus Serpentin (Gesteinsart = kristalliner Schiefer). Letzteres prähistorische Werkzeug fand man in



Imbiss-Stand Marianne Nagel

täglich
heiße Würstchen u. Schaschlik
Niedaltdorf, bei der Eisenbahnbrücke

MODE-MATHIS

MODISCHE DAMEN- UND HERRENBEKLEIDUNG

Lothringer Straße 90
6639 Hemmersdorf
Tel. 0 68 33 / 81 65

Für Lösungen mit Zukunft – STROM heimische Energie, sicher und sauber.

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Fragen der wirtschaftlichen Energieanwendung in den Bereichen Elektroheizung, Elektrowarmwasserbereitung sowie Küchenplanung.

Partner in Sachen Strom



Vereinigte Saar-Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
6600 Saarbrücken, Heinrich-Böcking-Straße 10-14
Hauptverwaltung Saarbrücken (0681) 607-1
Beratungszentrum Illingen (06825) 44011
Beratungszentrum Merzig (06861) 5016

einer "Villa rustica" (römisches Landhaus) bei deren Freilegung im Jahre 1847 in der Flur "Hinter Zaumbüsch". Dieser Umstand und die Tatsache, daß in jüngster Zeit gerade im Bereich von römischen Siedlungsplätzen neolithische Speer- und Pfeilspitzen sichergestellt werden konnten, lassen vermuten, daß man zur Römerzeit weitaus häufiger auf die Spuren der Steinzeitmenschen gestoßen ist, als dies heute geschieht. Aufgefundene Steinbeile wurden als wundertätige "Donnerkeile" betrachtet und zu den Siedlungen gebracht, denn man kannte ihre Herkunft ja nicht. Übrigens lebte dieser Aberglaube bis in die Neuzeit.

Aber dies, geneigter Leser, sei nur am Rande vermerkt und bei den Römern sind wir noch nicht angelangt. Zunächst wenden wir uns der Urnenfelderzeit zu. Diese Kulturstufe beginnt in der späten Bronzezeit (etwa seit dem 13. Jahrhundert v. Chr.) und reicht bis in die frühe Hallstattperiode. Die Bezeichnung bezieht sich auf die Art der Totenbestattung. Die Asche der Verstorbenen wurde, zusammen mit eingelegten Schmuckgegenständen oder auch Geräten aus Bronze, in Tongefäßen beigesetzt; über dem Grab schüttete man anschließend einen umfangreichen Erdhügel auf. Aus dieser Epoche sind bedeutende Bodendenkmäler in der Gemarkung Niedaltdorf vorhanden. Auf dem Hellberg (Heldberg) im Walddistrikt "Terness" liegt ein Gräberfeld, welches nicht weniger als 40 Tumuli (Grabhügel) umfaßt. Im Jahre 1966 erfolgte eine exakte Vermessung derselben.

Die ersten Berichte darüber verdanken wir jedoch dem Grafen de Villers auf Burg Esch; in ihm begegnen wir einem Mann, der sich zu einer Zeit, als die moderne Archäologie noch in den Kinderschuhen steckte, mit dieser Materie intensiv befaßte und sich dabei um die Erforschung der Vor- und Frühgeschichte unseres heimatlichen Raumes sehr verdient gemacht hat. In den Jahren 1820 - 1829 erforschte er die Tumuli auf "Terness" und öffnete auch einige Hügel.



In allen fand er Aschenurnen mit einem Durchmesser von 20 Zoll (52,3 cm) und einer Höhe von 14 Zoll (36,6 cm). In einigen Gefäßen fand er auch Bronzeringe. Die erste Ausgrabung machte er im Mai des Jahres 1820. Nach seinem Bericht ist dabei "wegen der Ungeschicklichkeit der Arbeiter keine einzige Urne ganz geblieben". Da es vielleicht von Interesse ist, warum sich dieser französische Marquis auch im

Raum Niedaltdorf betätigt hat, das ja nun immerhin seit 5 Jahren preußisch war, sei dem Geschichtsverlauf etwas vorgegriffen:

Unser Dorf war während der lothringischen Zeit eng mit der Herrschaft Burg-Esch verbunden. Die Herren von Burg-Esch erscheinen seit dem 15. Jahrhundert als Vögte der Abtei "Zum hl. Kreuz" in Busendorf; sie übten hier die Exekutive aus. Seit 1660 waren es die Barone Du Haen. Das Geschlecht de Villers, ein junger Zweig des Hauses Longeville aus Burgund, war durch Heirat 1726 in den Besitz der Herrschaft Esch gekommen. Während der Französischen Revolution setzte sich die Familie ins Ausland ab. Ihr Vermögen wurde konfisziert und an einen Maurermeister aus Paris versteigert.

BMW AG Niederlassung Beckingen

Sommer '86.
Die Saison ist eröffnet.

Das neue BMW 325i Cabrio
hat Premiere.

Herzlich willkommen.



Perspektiven für Individualisten.

Der neue BMW 325i Allrad

- Permanenter Allrad-Antrieb
- Asymmetrische Kraftverteilung
- Spezielles Allrad-ABS
- Schadstoffarm Stufe B

Der neue BMW 325i

- Hochleistung in Bestform
- 2,5 l Hubraum, 126 kW/171 PS
- 0-100 km/h in 8,3 s
- Vmax 217 km/h
- Schadstoffarm Stufe B

Der neue BMW 325i Cabrio

- Voll-Cabriolet (kein Überrollbügel)
- Ab Mai bereit zur Probefahrt

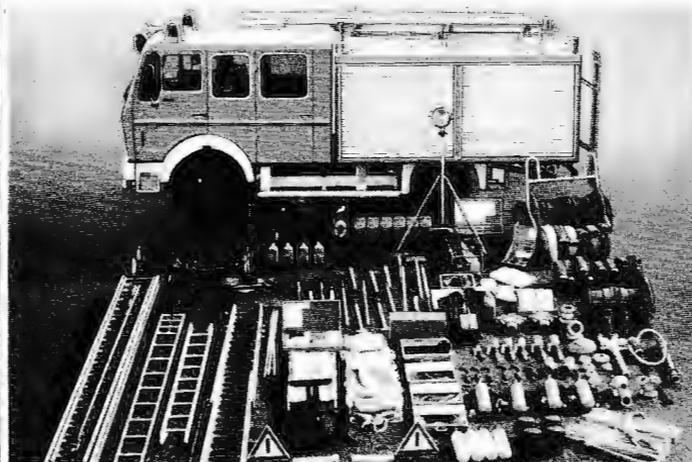
Der neue BMW 324d

- 8-Zylinder-Fahrkomfort 63 kW/86 PS
- Vorbildliches Preis-Leistungs-Verhältnis
- Schadstoffarm und deshalb steuerbefreit

Ansehen und probefahren - da, wo Sie bestens beraten werden - auch in allen Fragen zur Finanzierung und Leasing - eben;

... korrekt und perfekt

An der B 51 · Telefon (0 68 35) 21 51
6645 Beckingen



Lassen Sie erst gar **keine**
brennenden **Probleme**
aufkommen.

Wenn es um den modernen Brandschutz geht, dann sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie ausführlich.

Bachert-Verkaufsbüro Pfalz-Saar

Karl Kafitz

Bismarckstr. 70 und Fabrikstr. 34

6750 Kaiserslautern

Telefon 0631/4 42 86

Bachert

Nach Normalisierung der Verhältnisse unter dem ersten Konsul Napoleon Bonaparte kehrten die de Villers in die Heimat zurück. Ihr ehemaliges Gut kauften sie dem derzeitigen Besitzer wieder ab. Genauer gesagt tat dies Graf Louis Jacques Gisbert de Villers; er ist unser Altertumsforscher, von dem hier die Rede ist. Im Jahre 1815, als unsere Region mit Burgesch zu Preußen kam, wurde er der erste Bürgermeister des preußischen Verwaltungsbezirks, zu dem auch unser Ort gehörte, mit Sitz in Oberesch. So erlebte die alte Tradition in gewisser Weise eine Renaissance.

Doch kehren wir zurück zum chronologischen Ablauf: Dabei müssen wir zunächst wiederum von Gräbern berichten, denn sie sind die einzigen Zeugen einer vorgeschichtlichen Besiedlung. Inzwischen sind wieder einige Jahrhunderte verfließen und wir gelangen zur "vorrömischen Eisenzeit" (etwa seit dem 8. Jahrhundert v. Chr.). Auch diese Kulturepoche hat Spuren auf dem Niedaltdorfer Bann hinterlassen. Im Gemeindegewald "Neunkircher Ecken" befindet sich eine Gruppe von Hügelgräbern aus dieser Zeit, die 12 Einheiten umfaßt und bisher nur wenig erforscht ist. Übrigens rankt sich um diesen Teil des Dorfbannes eine Legende aus jüngerer Zeit. Dieser nordwestliche Zipfel der Gemarkung soll 1815 ursprünglich Frankreich zugesprochen gewesen sein. Prominente Herren - auch vom Klerus ist die Rede - von hüben und drüben hätten dann aber eines Tages um diese Gebietsecke Karten gespielt; dabei sei die französische Seite auf der Strecke geblieben. On sodamet hann mit haut dän "Nonkircher Ecken" samt da Grobach - und den Hügelgräbern.

Sie stammen aus einer Epoche als sich längst im Laufe der Jahrhunderte aus den Sippenverbänden der Urmenschheit die einzelnen Volksstämme entwickelt hatten. Und diese befanden sich stetig auf der Suche nach neuen optimalen Lebensräumen; der Homo sapiens strebte von Anfang an in Richtung Weiterentwicklung und war von Anbeginn auf Eroberungen aus.

So drangen um 500 v. Chr. keltische Völkerschaften in unser Gebiet vor. Einer der regsamsten Stämme waren die "Treverer", deren Siedlungsraum bis in die untere Niedgegend reichte. Unter Wissenschaftlern ist die Zugehörigkeit der Treverer zu den Kelten schon bestritten worden; es wird auch germanische Abstammung angenommen. Aber dies ist für unsere Betrachtungen von sekundärer Bedeutung.

Wir nähern uns jetzt einem neuen Zeitabschnitt, welcher von enormer Relevanz für die Heimatgeschichte ist. Es handelt sich um die römische Okkupation, die von nun an über fast ein halbes Jahrtausend das Gesicht unserer Region prägt, und mit deren Beginn der heimatliche Raum in die Frühgeschichte eintritt.

"Niedaltdorf stand früher auf "Weiler" (Flurname)". So konnte man doch vor wenigen Jahrzehnten in so manchem Schüleraufsatz über Heimatkunde nachlesen. Ganz so einfach ist die Situation allerdings nicht.

Die im vorigen Jahrhundert aufgefundenen Überreste römischer Siedlungen wurden fast immer als früherer Standort der in der Nähe liegenden Dörfer irrtümlich identifiziert. Das ist weit gefehlt, denn die Römer wohnten - wie vor ihnen schon die Treverer - nicht in geschlossenen Ortschaften sondern in Streusiedlungen, die immer an landschaftlich schönen und klimatisch günstigen Plätzen angelegt waren; dabei spielte auch der strategische Aspekt eine nicht geringe Rolle.



«LA TORRE»

PIZZERIA * RESTAURANT * EISCAFE

Inhaber: Familie Cutulle

Telefon 0 68 35 / 80 60

Wallerfanger Straße 23

6 6 3 9 REHLINGEN

Alle Speisen auch zum Mitnehmen !

Ing (grad) L. Schäfer

Gesellschaft für Metallkonstruktionen mbH.

Nordstraße - 6639 REHLINGEN

Telefon 06835 - 8963

Ofenrohrfabrik - Rauchabzugrohre - Apparate-
und Behälterbau - Stahlkonstruktionen
Verarbeitung von Nichteisenmetallen



*Massage-Praxis
Reiter-Schmitz*

staatl. anerkannte Masseurin und med. Bademeister
Sportphysiotherapeuten des DSB

6639 REHLINGEN - Fremersdorfer Straße 32

Telefon (06835) 6986

ALMA TABELLION

Bäckerei · Lebensmittel · Textilwaren

Friedhofstraße 14 · Telefon 29 42

6 6 3 9 REHLINGEN

Die Eroberungszüge der Römer begannen um 58 v. Chr. Nur acht Jahre dauerte es, bis der Feldherr Gaius Julius Cäsar den Lebensraum der gallischen und keltischen Volksstämme bis zum Rhein dem römischen Imperium angeschlossen hatte. Die Treverer sollen als mutiger Reiterstamm den Invasoren hartnäckigen Widerstand geboten haben. Erst als einer ihrer Stammesfürsten namens Cingetorix Verrat beging, konnte der römische Legat Labienus den Sieg davontragen. Wenn nun jemand meint, das klinge nach "Asterix und Obelix" so sei demjenigen versichert, daß sich alle diese Angaben auf die Ergebnisse ernsthafter Forschung beziehen.

Das Land an Mosel, Saar und Nied gehörte von jetzt an zu der römischen Provinz Gallia Belgica mit der Hauptstadt Augusta Treverorum (Trier), die von 285 - 383 n. Chr. auch kaiserliche Residenz war.

Wie kam es nun zur Wiederentdeckung der Reste aus dieser Kulturepoche auf unserer Flur? Es war im Herbst des Jahres 1834. In der Gemarkung "Weiler" zog ein Bauer mit seinem Gespann Furche um Furche. Es wollte nicht so recht vorwärts gehen, denn seit Menschengedenken gab es in diesem Acker einen breiten Streifen, der mit Steintrümmern und Ziegeln durchsetzt war; deshalb sprang der Pflug immer wieder aus der Bahn. Doch jetzt, was war das? Die Pflugschar schlitterte über eine ebene Fläche und blieb schließlich stecken. Der Bauer beschloß, der Sache auf den Grund zu gehen. Er holte Hacke und Schaufel herbei und begann an der fraglichen Stelle die Erde fortzuräumen. Nach vollbrachtem Werk kam ein schöner römischer Mosaikfußboden zum Vorschein.

Aber lassen wir doch einen Fachmann jener Zeit zu Wort kommen. Es ist auch diesmal wieder der Graf de Villers, der in Aktion trat und sich um den seltenen Fund kümmerte. In seinem Bericht an den Kronprinzen Friedrich Wilhelm III. von Preußen schreibt er u.a. folgendes: "Die römische Ruine auf dem Heldberg wurde im letzten Jahr vollständig vom Besitzer des Feldes, wo sie sich befand, ausgegraben. Dieser Mann fand ein sehr hartes Pflaster vor; er beschloß, dasselbe zu durchbohren, was er mit großer Mühe machte, um zu Schätzen zu gelangen, die der Keller unter dem Pflaster enthalten sollte, wurde jedoch in seiner Erwartung enttäuscht, er fand weder Hohlraum noch Keller. Ich wurde sofort auf diese Entdeckung aufmerksam gemacht und begab mich dorthin (eine Siene von Burg-Esch entfernt - ca. 3,898 km) und überzeugte diesen Mann, alle Mauertrümmer zu beseitigen ohne das Pflaster zu beschädigen. Das Pflaster stellte sich als ein sehr schönes Mosaik heraus, perfekt erhalten bis auf das Loch, das der Bauer darin gemacht hatte. - Ich hätte gern dieses schöne Bleibsel aus der antiken Zeit unberührt an Ort und Stelle gelassen; aber kaum war es entdeckt und freigelegt fing seine Zerstörung an, indem Neugierige mit Hacken ankamen, um die kleinen Steine, welche die Muster des Mosaiks bildeten, zu entfernen".

BÄCKEREI KONDITOREI-CAFÉ
L. Tull-Scherer
 Rehlingen
 Sonnenstraße 2
 0 68 35 / 23 62
 Filialen
 Rehlingen, 85 50 Siersburg, 86 57
 Saarfeld, 63 14 Haudstadt, 63 18

ALGENOPTIK
ADAMS
 Brillen
 Uhren
 Schmuck
 Beckinger Str. 5 – Tel. 06835/2556
 6639 REHLINGEN



Blumenhaus
Christel Ziegler

6639 Rehlingen/Saar

Beckinger Straße 43 · Telefon 06835 / 72 06 -7

Edgar Gasper
 KFZ - Handel & Reparaturen
 Provinzialstr. 3a – 6640 Merzig 1
 Telefon 0 68 61 / 26 77

Brennstoffe

Fahrräder

Angelgeräte

Brennerei



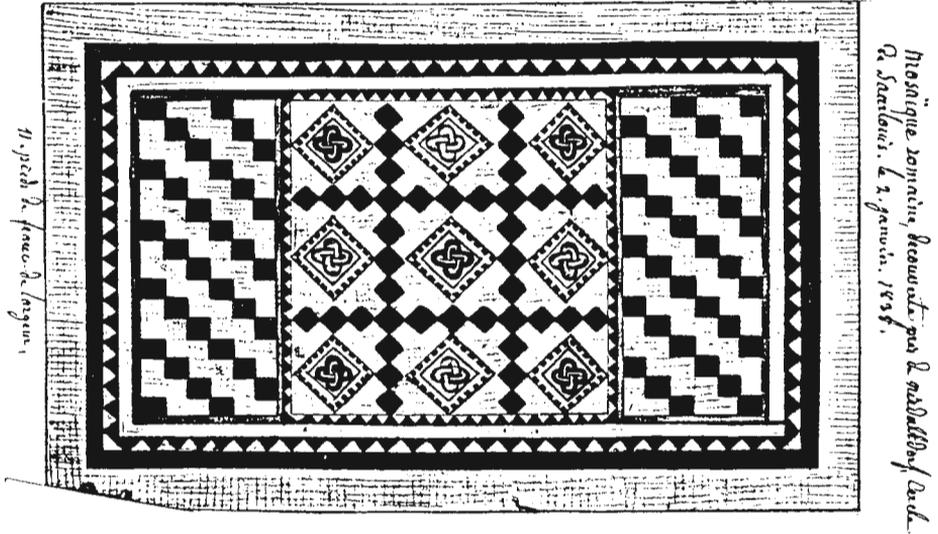
Helma BIRK

Birkenstraße 2

6639 REHLINGEN

Tel. 0 68 35 / 28 82

17. pieds de largeur de longueur.



Das "Niedaltdorfer Mosaik", ca. 5,30 m lang und 3,50 m breit
Originalzeichnung des Grafen de Villers

Von dem Niedaltdorfer Mosaik ist nur eine Zeichnung übriggeblieben, die sich im Landesmuseum Trier befindet. Nach zeitgenössischen Angaben hatte das Kunstwerk die Maße von 17 Fuß auf 11 Fuß, also ca. 5,30 mal 3,50 m. Es bestand aus drei Feldern. Nach Gose zeigte das Mittelfeld 9 Flechtbandmuster abwechselnd in Rot und Gelb, die durch hochkant gestellte, schwarze Quadrate auf weißem Grund voneinander getrennt waren. Als Material wird Kalkstein und gebrannter Ton angegeben.

Der Mosaikfußboden gehörte zu einem recht umfangreichen Gebäude, welches de Villers für "den Verbleib irgendeines Heerführers, Leiter der Wehrposten auf dieser Verteidigungslinie" hielt. Es war aber wohl eher ein römisches Landgut. Seine Errichtung wird in die Zeit der ersten Kaiser der severischen Dynastie um 200 n. Chr. datiert;

Die genannte Fundstelle geriet erneut in den Blickpunkt des fachlichen Interesses, als Gerhard Bräscher 1985 im Einvernehmen mit dem Landeskonservator dort Grabungen vorgenommen hat. Er setzte in mühevoller Kleinarbeit die aufgefundenen Teile des Deckenputzes eines Raumes zusammen und konnte daraus die darauf befindliche Ornamentmalerei rekonstruieren (Abb. S. 69). 1977 erforschte er bereits ein Objekt, dem bisher kaum Aufmerksamkeit geschenkt worden ist; es handelt sich um einen römischen Hallenbau in der Flur "Flachsfield" (Zeichnung S. 67, Abb. S. 78).

UNSERE BERATUNG
..... IHR VORTEIL

Karin-MODEN

Wäsche- und Miedersalon
Strickwaren
Beckinger Str. 18, 6639 Rehlingen
Telefon 0 68 35 / 30 25

Rudolf Himbert

Haushaltswaren - Sanitär
Werkzeuge - Öfen
Geschenke

6639 Rehlingen/Saar
Poststraße 46
Tel. 06835 - 2633

 **Saartal-
APOTHEKE**

APOTHEKER M. BAHR
POSTSTRASSE 64 - TELEFON 36 42
6639 REHLINGEN

METZGEREI

Klaus Wilbois

Neustraße 30
6639 Rehlingen
Tel. 06835/2537

Karlsberg Stube

Adelheid Thimm
6639 Rehlingen

im Ausschank gepflegtes
Karlsberg Bier

Pilsstube JANNY'S TREFF



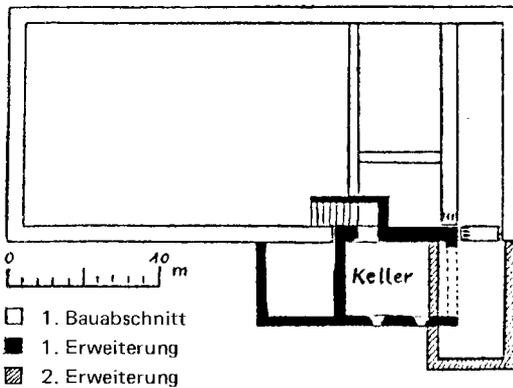
Hemmersdorf, Zum Ehrenwäldchen 6
(Neubaugebiet Wulart 3)
Telefon (0 68 33) 12 77

Spezialität:

Täglich frische Hähnchen
auch zum Mitnehmen

Es freut sich auf Ihren Besuch:
Wirtin Janny

Öffnungszeiten: Täglich 10.00 - 13.30 Uhr, 16.00 - 1.00 Uhr



Weitere Siedlungsplätze sind teilweise ausgegraben oder sind bekannt, andere werden vermutet. Bemerkenswert sind die Ausführungen des Heimatforschers H. Nießen aus dem Jahre 1893 über die römischen Altertümer in Niedaltdorf: "Auch wurde hier eine massiv aus Stein gehauene Wasserleitung aufgedeckt, aus der in unserer Zeit Tröge für Keller und Stall gemacht wurden. Die prachtvollen römischen Backstein-

fliesen in regelmäßigen Polygonen (Vieleck) geformt decken verschiedene Hausgänge noch so frisch, als ob sie voriges Jahr aus dem Ziegelofen gekommen". Im Opferstock der Kirche hätten sich sogar römische Münzen gefunden und zwar von Nero, Antonius Pius und Constantin I. Man kann darauf schließen, daß die frühgeschichtlichen Siedlungsstätten in früheren Jahrhunderten noch als imposante Ruinen dastanden; sie wurden damals vielfach als Steinbrüche benutzt, und so stecken im Mauerwerk so manchen alten Hauses im Dorf beispielsweise römische Faustquader.

Will man über die römische Ära unserer engeren Heimat berichten, so kann man nicht umhin, auch den im Jahre 1903 beim Bau der Wasserleitung entdeckten und von Professor Krüger ausgegrabenen Tempelbezirk oberhalb des "Sudelfelsens" zu erwähnen. Er liegt zwar in der Gemarkung Ihn, wird jedoch in der Fachliteratur Niedaltdorf zugeordnet. Einige Experten sind sogar der Ansicht, daß der Dorfname auf diese prägnante Kultstätte zurückzuführen sei. Die betreffende Lesart leitet den Namen "Altdorf an der Nied", wie das Dorf in alten Urkunden bezeichnet wird, von lat. "altus" = "hoch erhaben" ab. Hierfür gibt es auch anderenorts entsprechende Parallelbeispiele. Fast ein halbes Jahrtausend währte die römische Herrschaft in unserem Raum. Während dieser Zeitspanne dürfte es jedoch keineswegs zu einer totalitären Unterjochung der einheimischen Bevölkerung durch die Eroberer gekommen sein. Allerdings machte sich das Eindringen von Lebensart und Sitten der Eroberer vor allem im sprachlichen und sakralen Bereich bemerkbar. Zweifellos konnte die einheimische Kulturstufe durch den römischen Einfluß eine wesentliche Bereicherung erfahren, was ja augenscheinlich vor allem im Bauwesen seinen Niederschlag fand.

Der Tempelbezirk am Sudelfelsen lieferte den Beweis für eine Mischkultur. Die Kultstätte war wohl ursprünglich ein keltisches Quellheiligtum, das von den Römern übernommen und ausgebaut worden ist. Wasserquellen waren seit den Urtagen für das Leben der Menschen von größter Bedeutung und wurden in hohen Ehren gehalten. Über diese Quellen wachten - nach dem Glauben unserer Urväter - Nymphen und Schutzgeister verschiedener Art.

Rewe Lebensmittel

Adelgunde Bach

Niedaltdorf

Telefon: 765

Eine gute Einkaufsquelle für die Hausfrau

Alt Siersburg

SPEISELOKAL

Inh. Christine Boes

Wir laden ein zu einem kühlen Glas Karlsberg Ur-Pils
oder Diebels Alt Bier vom Faß.

Von 12.00 bis 14.00 Uhr Tagesmenü ab 5,50 DM

Warme Küche von 12.00 bis 24.00 Uhr

6639 SIERSBURG - Telefon 06835/2664

Rath

Verkauf
Vermietung
Service

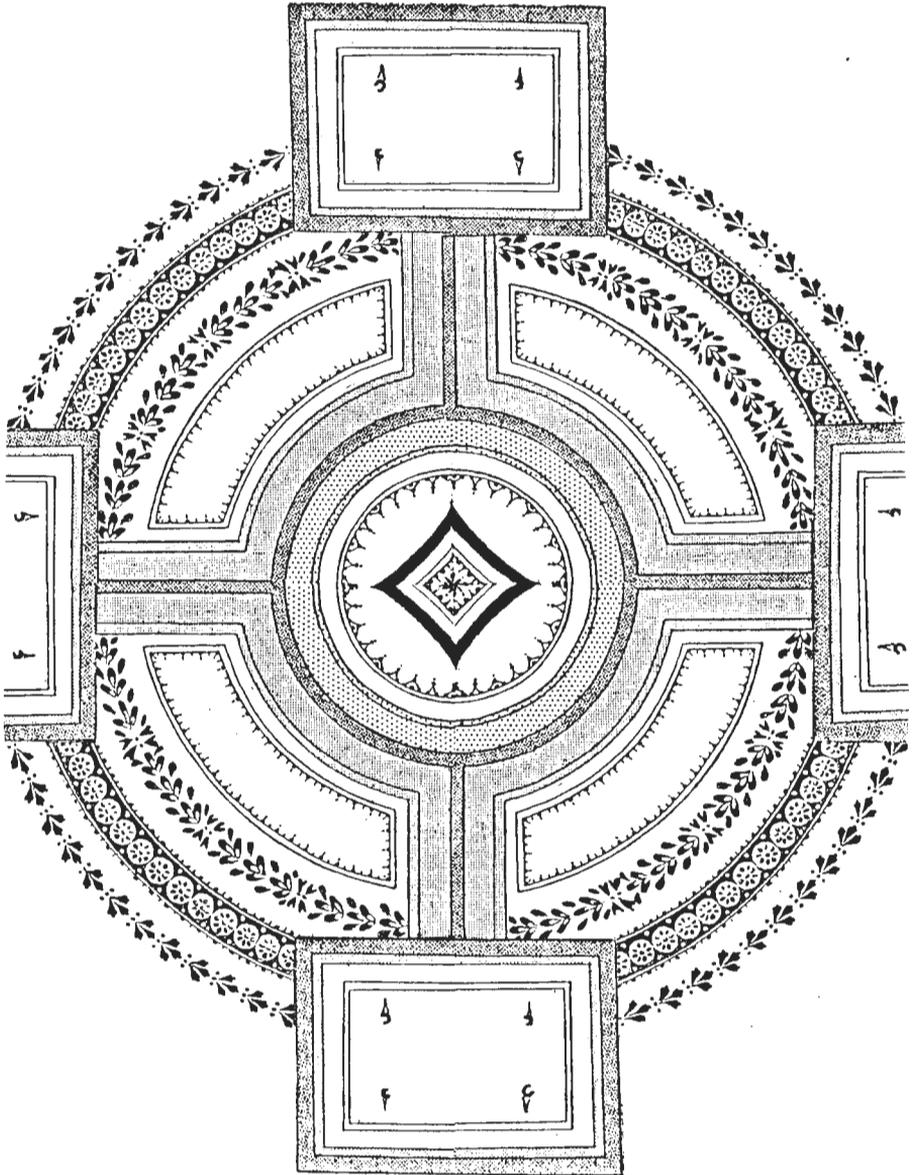
Saunmaschinen
Bauwerkzeuge · Baustoffe

Wolfgang Rath GmbH
An der Windmühle 3
6639 SIERSBURG

Telefon
(0 68 35) _____
81 41

_____ Niederlassung
Lorenz-Kellner-Str. 12
5500 TRIER

Tel. (06 51)
4 81 64
7 42 64



Deckengemälde der römischen Villa auf "Weiler", ca. 250 n. Christus

Die Decke des Raumes (3 m breit) bestand aus einem Gewölbe, das nicht gemauert, sondern aus kleinen Holzlatten geflochten war. Auf der dritten nachfolgenden Verputzschicht wurde Weiß als Untergrund aufgetragen und die Ornamente in zehn verschiedenen Farben gemalt. Manche Farben sind noch so frisch, als ob sie eben erst gemalt worden wären.

Rekonstruktion: G.Bräscher



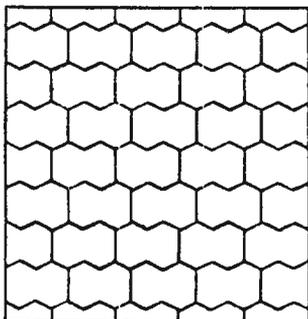
MOFAS & FAHRRÄDER

Das Rad mit dem Fahrkomfort



Große Auswahl an
Damen-, Herren-, Rennsport-
und Kinderrädern
BMX-Räder in vielen
Ausführungen

Kundendienst
wird bei uns großgeschrieben!



BETONWERKE

G. TRITZ GmbH & Co. KG

Werk 1: 6638 Dillingen/Saar, An der Papier-
mühle, Telefon 0 68 31/7 14 20

Werk 2 u. Verwaltung: 6637 Nalbach,
Eisenbahnstr. 6, Telefon 0 68 38/8 10 81

Unser Lieferprogramm: Hoch- und Tiefbord-
steine, RIVO-Steine, Rinnenplatten, "Duo",
"Polygonal-Bestra", "DK", "E", "AV".
Verbundsteine, Rasenverbundsteine, Boden-
platten, Sonderanfertigungen, Mosaik-
pflastersteine

Oswald Sommer Stiftung



Merziger Straße 73 · 6638 Dillingen
Telefon (0 68 31) 7 80 51-55

Baustoffe · Eisenwaren · Fliesen/Marmor ·
Fliesenverlegebetrieb · Heizung · Sanitär ·
Stahlhandel · Vogesen-Sandsteine · Klemp-
nerbedarf · Poeschco-ALU-Leitern ·
Stabile-Ausführung!



Haarausfall

Wir
können helfen!

Mit der
Weltneuheit
„Demo-Verbundsystem“
Machen Sie mit uns einen Termin.
Das Zweithaar-Studio mit der
anspruchsvollen Haartechnik.

R. Klein

6639 Rehlingen, Feldstr. 2
Tel. (0 68 35) 79 40



WOLL - STUDIO
A. Kiefer

Bahnhofstraße 18
6639 Siersburg

Tel. 0 68 35 / 61 47

Wie die Funde auswiesen, wurden hier nicht nur römische Gottheiten verehrt, sondern auch wesensverwandte Schutzgeister des keltischen Kultes. Der Spaten des Archäologen legte die Fundamente einer quadratischen Kapelle des römischen Handelsgottes Mercurius und der Göttin Rosmerta frei. Weiter entdeckte man die Grundmauern und Säulenteile eines Oktogons (achteckiger Tempel), in dem der als Naturgott und auch als Beschützer des Ackerbaues geltende lichtgeborene Phoibos Apollo verehrt wurde. Als Dokumente sind die aufgefundenen Altarsteine anzusehen, deren Inschriften Aufschlüsse über den Charakter des überregionalen Heiligtums geben. Die ausgegrabenen Kultstatuen lassen erkennen, daß neben den römischen Gottheiten auch die einheimische Quellgöttin Sirona hier Verehrung erfuhr.

Im Jahre 1903 unterstützte Bürgermeister Ulrich als Verwaltungschef der damaligen Bürgermeisterei Oberesch mit Sitz in Kerprich-Hemmersdorf in großzügiger Weise die Ausgrabungsarbeiten. Dann wurde hier nicht weiter geforscht. Erst im Jahre 1980 begann man auf Initiative von Landrat Riotte mit Grabungsmaßnahmen auf diesem Areal. In harter Handarbeit wurden nach und nach Mauerreste und Gebäudeteile freigelegt, darunter vier kleine Tempel und ein Bad mit Badevorraum, in dem der Originalputz und die Bodenplatten vorhanden sind. Zahlreiche Reste von Statuen (Sirona, Minerva, Apollo usw.), viele Münzen, Scherben, Eisennägel und sonstige Kleinfunde kamen ans Tageslicht. Desweiteren entdeckte man im östlichen Teil des Grabungsfeldes einen weiteren Gebäudekomplex. Es könnte sich hierbei um die Pilgerherberge handeln, die nach Dr. Maisant Bestandteil der Gesamtanlage sein mußte. Das vorhandene Mauerwerk ist inzwischen überdacht worden; die Konservierung und die Gestaltung der Außenanlagen sind im Gange. Das Ausgrabungsgelände kann heute schon von den Besuchern gefahrlos begangen werden.

Der Götterkult in diesem religiösen Zentrum jener Zeit stand in einem engen Zusammenhang mit den lokalen Verhältnissen. So kann die Verehrung des Handelsgottes Mercurius an dieser Stelle nicht verwundern. Im Altertum führte eine wichtige Straße (Sierker-Straße) am Hirnberg vorbei zum Niedtal; sie war ein Abschnitt des alten Handelsweges zwischen Mainz und Metz und kreuzte bei Niedaltdorf die Nied (Niederfurt). Ihre Existenz wird schon für die Hallstattperiode angenommen. Die Römer bauten den Weg zur Kunststraße aus. Beim Heiligtum am Sudelfelsen rasteten wohl die fahrenden Händler, um den Schutz des Mercurius zu erbitten. Auch Apollo war hier am rechten Platz, denn die Menschen lebten von Ackerbau und Viehzucht. Bereits in vorrömischer Zeit hatten die Treverer in der Niedgend Pferdezucht betrieben.



Eine Aschenschicht und zerschlagene Götzenbilder weisen auf eine gewaltsame Zerstörung des Heiligtums hin; dies dürfte schon im 4. Jahrhundert geschehen sein, da spätere Münzen fehlen.

Bald brach ein neues Zeitalter für unsere Lande an. Die germanischen Völker bedrängten immer stärker die Ostgrenzen des Römerreiches. Schließlich drangen von jenseits des Rheins die Franken in unser Gebiet ein und besetzten es. Die fränkischen Bauerskrieger gehörten dem ripuarischen Zweig des Volksverbandes an.



Platten- und Fliesenleger GmbH

M + H

Am Mühlenberg 29
6639 Niedaltdorf
Tel. 0 68 33 / 303

KOHLN-HEIZÖL-BAUSTOFFE

Richard Jager

HEMMERSDORF Tel. 06833 / 202

SPORT-BECKER
Hemmersdorf

Telefon: (0 68 33) 265

Neu im Programm: **TENNISARTIKEL**

Schläger und Saiten von den Firmen:
Adidas, Puma, Babolat, Yamaha, Rucanor,
Polystar, QM, Gosem.

ES

6639 HEMMERSDORF

Bahnstraße 4
Telefon 0 68 33 / 252

ERICH SCHWARZ
SCHLOSSEREI

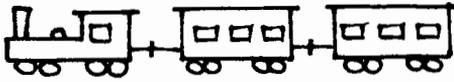
Schlosserarbeiten
Alu-Fenster · Türen
Treppengeländer
Überdachungen

Die neuen Eroberer schafften Ordnung in dem verwüsteten Land; sie teilten es in Gauen ein, welche nach einem Fluß oder einem anderen geographischen Begriff benannt waren. Unsere engere Heimat lag wahrscheinlich im Saargau. Mit der fränkischen Landnahme nach der Vertreibung der Römer begann die Gründung von neuen Siedlungen; es sind dies die uralten Dörfer im heimatlichen Raum.

Um dafür eine einigermaßen realistische Zeitbestimmung zu erhalten muß man die Pfarrgeschichte zu Rate ziehen. Die archäologische Auswertung von fränkischen Grabfeldern lassen aufgrund der Grabsteinsymbolik den Schluß zu, daß die Christianisierung der Landbevölkerung um das Jahr 600 n. Chr. im Trierer Raum weit fortgeschritten, wenn nicht gar vollendet war.

Auch die erhaltenen Akten von Partikularsynoden (Regional bezogene Beratungsprotokolle) aus dem 6. und 7. Jahrhundert sprechen für eine christliche Durchdringung des flachen Landes in fränkisch-merowingischer Zeit. Eine starke Missionierung dürfte seit dem 4. Jahrhundert von der Residenzstadt Trier ausgegangen sein, nachdem die römischen Kaiser dem Heidentum die rechtliche Existenzgrundlage weitgehend entzogen hatten. In diesem Zusammenhang kann man wohl auch die relativ frühe Zerstörung des Tempelbezirks am Sudelfels sehen. Die Franken könnten durchaus das Christentum in unserer Region bereits vorgefunden und angenommen haben. Die Gründung der alten Pfarreien reicht also zurück bis in das 5. und 6. Jahrhundert. Auch Altdorf an der Nied bildet dabei keine Ausnahme. Das Dorf bestand schon vor dem Jahre 956, als Erzbischof Rutbertus zu Trier regierte. Dies beweist das Wallfahrtsdekret des Erzbischofs Adalbero (1131 - 1152). In dieser Verfügung sind 76 Pfarreien aufgeführt, darunter auch Altdorf an der Nied. Sie werden damit in Anlehnung an einen bereits im 10. Jahrhundert geübten Brauch aufs neue zu einer Wallfahrt nach Mettlach verpflichtet. Seit 1030 Jahren besteht also Niedaltdorf mit Sicherheit als geschlossene Ortschaft, die an dem o.a. Handelsweg am linken Niedufer als Straßendorf mit zwei kurzen Abzweigungen entstand.

Mit der fränkischen Landnahme gesellten sich neue mächtige Herren zu den alteingesessenen, und aus den Stammesfürsten wurden adlige Ritter. Die Grundbesitzer erstarkten im Verlauf der politischen Ereignisse, und so erwuchs aus dem Sklavenwesen der Antike der Feudalismus des Mittelalters. Nachdem das Frankenreich unter den Merowingerkönigen wiederholt geteilt worden war, bildete es unter Karl dem Großen wieder eine Einheit. In der Folgezeit zerfiel es jedoch im wesentlichen in drei Staaten. Lothar, ein Enkel Kaiser Karls, erhielt das Mittelreich, das als Lotharingen in die Geschichte eingegangen ist. Im Jahre 953 verließ Otto I. dieses Land an seinen Bruder Bruno als Herzogtum; es wurde im Jahre 1048 von Heinrich III. in bedeutend kleinerem Zuschnitt dem elsässischen Grafenhaus als Lehen übergeben. Das Herzogtum Lothringen war ein Gliedstaat des "Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation". Zu ihm gehörte Niedaltdorf bis 1766, also über 700 Jahre lang. Es lag nahe, diese historische Tatsache auch dem Motiv des Ortswappens zugrunde zu legen. Rot, Gold und Silber waren die Farben des herzoglichen Schildes. Ebenso sind die drei Adler Symbole des Herzogtums.



Inh. **Gabi u. Simone Müller**

Bahnhofstraße 28

Tel.: 0 68 35 / 87 63

6639 Siersburg

Mode-Express

St. Martin Apotheke

Alfred Junges



Bahnhofstraße 40

6639 S I E R S B U R G

Telefon 06835/2629

**Viele
Vorteile
bietet VIVO**

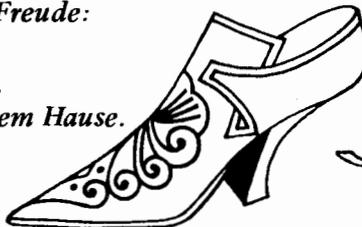
Anna Schneider

Lebensmittel

N I E D A L T D O R F - S a a r — Neunkircher Straße

INTERNATIONAL — AVANTGARDISTISCH — JUNGE SCHUHMODE

*Eine täglich neue Freude:
sich wohlfühlen,
gut angezogen sein,
in Schuhen aus gutem Hause.*



SCHUHHAUS

Schöltes

S I E R S B U R G

Die lothringischen Herzöge lagen oft in Fehde mit den Nachbarfürsten. Darunter hatte auch unsere Heimat schwer zu leiden. Die landesherrlichen Rechte vertrat in Niedaltdorf das Amt Sierck. Feudalherr war der Abt des Klosters "Zum hl. Kreuz" in Busendorf. Der Grundbesitz der Abtei war bedeutend und mit der Hochgerichtsbarkeit verbunden. Die Benediktiner besaßen zwei Höfe, einen ausgedehnten Wald ("Herrenwald" - im Jahre 1865 größtenteils ausgerodet), eine Bannmühle und sie bezogen den großen Zehnten. Ein Teil der Untertanen war aber auch dem Herzog nicht nur als Souverän sondern als Grundherrn verpflichtet.

1519 bei der Veranlagung zur Landessteuer wurden gezählt: 13 Leute des Abtes von Busendorf, davon ein Meyer, der steuerfrei war, und 3, die abwesend waren, dazu 10 Leute des Herzogs, darunter 1 Hoffmann, 2 Hirten und eine Bettlerin, die frei waren (Nancy B 935,6). Diese Aufstellung zeigt, daß der Bevölkerungsstand jener Zeit niedrig war.

Eine aus dem Jahr 1610 stammende Liste über die Erfassung der Wehrpflichtigen ist ebenfalls interessant. In Niedaltdorf wurden festgestellt: 1 Wehrdienstfreier wegen seines Amtes, 3 Arkebusiere, 7 Pikeniere und Hellebardiere, 10 Männer ohne Waffenbesitz, doch fähig solche zu tragen, 6 Waffenuntaugliche und 4 junge Leute; also 31 Gemusterte.

Mit dem 30-jährigen Krieg brach eine furchtbare Schreckenszeit für unsere Lande an. Hier in Lothringen wurde der Krieg nicht um des Glaubens willen geführt; hier waren rein politische Expansionsgelüste der Mächtigen für das Geschehen verantwortlich. Das Herzogtum war nämlich sowohl für Frankreich als auch für die spanischen Habsburger ein begehrtes Objekt. Die Franzosen griffen aktiv in die Auseinandersetzungen ein, nachdem die Schweden 1634 bei Nördlingen eine entscheidende Niederlage erlitten hatten. Und wieder gab es für unseren Raum eine Besatzungsmacht. Das lothringische Land wurde nun zum Aufmarschgebiet für die französischen Regimenter. Dies bedeutete für das Volk Repressalien mancherlei Art und schwere Unterdrückung. Auch Partisanen und spanische Söldner mischten in dem Hexenkessel fleißig mit.

Das alles aber war nur das Vorspiel zu einem viel größeren Drama und neuen Leiden. Die Truppen des kaiserlichen Generals Graf Matthias Gallas drängten die schwedisch-französische Armeen nach Westen zurück und setzten im September 1635 bei Rehlingen über die Saar. Es würde zu weit führen, wenn man den Verlauf der folgenden Kampfhandlungen hier schildern wollte. Die wilden Söldnerhaufen brannten die Dörfer nieder, folterten und töteten ihre Bewohner und verwüsteten alles, was ihnen in die Quere kam. So sank auch Niedaltdorf in Schutt und Asche. Hier sollen nur drei Frauen das Gemetzel überlebt haben, weil sie sich im Schilf an der Nied vor der Soldadeska verstecken konnten. Der Chronist Dom Calmet schreibt: "Nur Lothringen hat das zerstörte Jerusalem an Unglück übertroffen"!

Nach dem mörderischen Krieg begann das Leben in unserer Heimat nur zögernd zu pulsieren. Einwanderer aus Tirol bauten die entvölkerten Dörfer wieder auf. Eine Pfarrmatrikel aus den Jahren 1688 - 1699 enthält die Namen der Neubürger von Niedaltdorf aus jener Zeit, die Familien sind zum Teil noch heute hier ansässig.

**Tankstelle
Kfz.-Reparaturwerkstatt**

WILLI HORN

6639 Siersburg, Telefon 0 68 35 / 24 37



*”Jetzt die Heizung erneuern,
spart Energie und Steuern!”*

Fragen Sie bei uns an, wir beraten Sie
fachmännisch und unverbindlich

Josef Mellinger

Heizungs- und Lüftungsbauer-Meister

6639 NIEDALTDORF - Neunkircher Straße 102 - Telefon (0 68 33) 7 64

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
sowie Reibputz / Kellenputz**

ROBERT SCHMITT

MALERBETRIEB

Siersburg

An der Windmühle 16, Telefon 06835/2480

**Restaurant Pension Camping
”Zur Hetschermühle”**

Gutbürgerliche Küche - Räume für Gesellschaften

Inh. H. Malburg

6639 EIMERSDORF - Tel. 0 68 35 / 43 45

1697 veranlaßte der Abt von Busendorf eine Neuverteilung des Bannes, weil durch die Kriegszeiten die Besitzverhältnisse unklar geworden waren. Nach einer Dorfbeschreibung von 1708 betrug die Zahl der Einwohner immerhin schon 166. Die Untertanen mußten an den Grundherrn 98 Quarten Getreide und 90 Kapaune abliefern. Die Bauern waren verpflichtet, fronsweise zwei Wagen Wein in Volmedins an der Mosel zu holen und zur Abtei zu fahren. Bei Landverkäufen schuldeten sie den 3. Pfennig und beim Tod des Familienoberhauptes war das "Besthaupt" fällig, das heißt, das beste Stück Möbel oder Vieh mußte als Anerkennung der Grundhoheit abgeliefert werden. 1766, als das Herzogtum Lothringen an Frankreich übergang, wurde Niedaltdorf französisch und gehörte nun zum Amt Busendorf.

Und so brach auch für unser Dorf mit der großen Revolution im Jahre 1789 ein neues Zeitalter an. Die Niedaltdorfer reagierten schnell, denn alsbald stellten sie in öffentlicher Versammlung eine Liste ihrer Klagen und Beschwerden bezüglich der bestehenden regionalen Mißstände, verbunden mit diversen Reformvorschlägen auf, um dieselbe dann dem zuständigen Volksvertreter im Nationalkonvent zu übergeben. 25 Bürger, angeführt vom Vorsteher Nicolas Pleignier sowie den Deputierten Michel Veitmann und M. Guittienne nahmen an der Versammlung teil.

Im Jahre 1815 wurde unsere Heimat der preußischen Krone zugesprochen. Der Kreis Saarlouis entstand aufgrund eines Beschlusses des zweiten Pariser Friedens vom 20.11. 1815. Nach den Befreiungskriegen hatte Napoleon sein gigantisches Spiel verloren, und für das Land an der Saar begann nach langen Kriegswirren eine geordnete Epoche. Niedaltdorf zählte 1821 bereits 93 Haushaltungen bei einer Einwohnerzahl von 444. Der Bann umfaßte 1627 lothringische Morgen (ca. 415 Hektar), darunter 40 Morgen Gartenland, 950 Morgen Ackerland, 245 Morgen Wiese, 350 Morgen Wald - und schließlich auch 42 Morgen Weinberge.

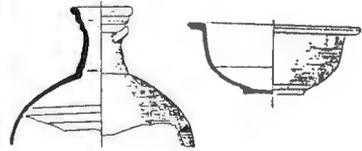
Wie überall im Niedtal wurde in früheren Jahrhunderten das Gewächs des Bacchus intensiv gepflegt. An den sonnigen Südhängen im Lorweg, am Hohlen Weg und im Nau-gelänn stand der "Kleineberger", eine wenig frostempfindliche Sorte. Diese Wingerte werden bereits 1340 urkundlich erwähnt und genau 585 Jahre später gab es sie nicht mehr. Die Reblaus in Verbindung mit den steigenden Betriebskosten und die wachsende Konkurrenz hatten dem Weinanbau im Niedtal den Todesstoß versetzt.

Zu Niedaltdorf gehört auch die weithin bekannte Tropfsteinhöhle. Sie ist als geologisches Phänomen zu bezeichnen und bildet zusammen mit der reizvollen Landschaft einen beachtlichen touristischen Anziehungsfaktor. Auch diese Naturgegebenheiten haben in unserem Ortswappen in dem silbernen Wellenschildfuß und den hängenden Spitzen (stilisierte Stalaktiten) ihren Ausdruck gefunden.

Sicherlich war den Talbewohnern längst vergangener Zeiten schon die charakteristische Eigenart des Geländes, in dem die Höhle liegt, aufgefallen, denn die Gemarkung heißt seit alters her "Auf der Dubber". "Dubbern" aber ist ein in der Mundart verhaf-



Dieses Bild zeigt den Keller des römischen Hauses "Flachsfield" in Niedaltdorf. Im Anschluß an die Kellertreppe ist im Bereich der ehemaligen Kellertüre ein Sickergraben mit Steinplatten ausgelegt. An der rechten Kellerwand sind noch die schrägen Laibungen der Kellerfenster sichtbar.



Nach den Funden im Keller zu urteilen, bestand das Gebäude vom 1. bis 2. Jahrhundert nach Christus.

*Gut und preiswert kaufen
Sie jederzeit im*

Textilhaus

Therese Plegnière

6639 NIEDALTDORF
Neunkircher Straße

Gasthaus

E. EHL

KERLINGEN

Gepflegte Getränke
Großer Saal für alle Veranstaltungen
Telefon 0 68 37 / 2 57

Schmiede
Schlosserei
Leichtmetallbau

OTTO MELLINGER

Niedaltdorf

Telefon 06833/772



Württembergische
VERSICHERUNGEN SEIT 1828

Versicherungen aller Art

Maria Wagner

NIEDALTDORF, Hinterstraße 3

tetes rheinfränkisches Wort und bedeutet: auf einen Hohlkörper schlagen oder stoßen, wodurch ein hohlklingender Schall ausgelöst wird. Nach der Überlieferung kann sogar eine Nutzung der Höhlungen durch unsere Vorfahren als Versteck in Kriegszeiten oder als Vorratskeller angenommen werden. Die Entstehung des Tuffblocks, welcher später als Basis für die Tropfsteinbildung durch das kalkhaltige Wasser (17 Grad auf der Härteskala) in seinen Spalten diente, dürfte nach wissenschaftlichem Urteil im Alluvium (jüngste Erdformation) vor etwa 15000 Jahren begonnen haben. Die moderne Geschichte der Niedaltdorfer Naturtropfsteinhöhle beginnt mit dem Jahre 1880. Damals kamen die merkwürdigen Klüfte beim Bau des Gasthauses Biehl aufs neue zum Vorschein, wurden jedoch zunächst nur deshalb beachtet, weil sie erhebliche statische Probleme beim Anlegen der Fundamente aufwarfen.

Erst 47 Jahre danach ließ Peter Biehl die mit Bauschutt verfüllten Gänge ausräumen und zugänglich machen. Später erfolgte dann durch das Anlegen von Querschlägen eine Verbindung der begehbaren Wege innerhalb der Höhle. Als Endresultat stehen heute über 80 Meter Wegstrecke als Rundgang offen. Die Anlage wurde 1937 unter Naturschutz gestellt.

Ein Begriff für Niedaltdorf ist auch das St. Antoniushaus. Als Hort der tätigen Nächstenliebe besteht diese Filiale des Ordenshauses der Franziskanerinnen d. Allerseligsten Jungfrau Maria von den Engeln zu Waldbreitbach seit nunmehr 87 Jahren. Seine Entstehung verdankt es einer hochherzigen Stiftung, die bereits im Jahre 1872 getätigt worden war. Die testamentarische Schenkung erhielt mit Datum vom 24.8.1887 durch Kaiser Wilhelm I. die erforderliche landesherrliche Genehmigung. Am 12.9.1898 kaufte die Kirchengemeinde ein geeignetes Gebäude für die Klostergründung an. Während des ersten Jahres nach der Eröffnung des Hauses im Jahre 1899 wurden hier 58 Kranke stationär betreut. Die relativ starke Belegung war hauptsächlich durch den Bau der neuen Eisenbahnlinie Dillingen-Busendorf (1899 - 1901) bedingt. Es wohnten sehr viele ausländische Arbeiter im Ort, die sich bei Krankheiten und Unfällen im Kloster behandeln ließen. Der Krankensaal erhielt nach der Beendigung des Bahnbaues eine neue Zweckbestimmung als Kinderbewahrschule und Handarbeitsunterrichtsraum. Bald verlagerte sich der Arbeitsschwerpunkt auf die Waisenpflege. 1907 bot das Haus 35 elternlosen Kindern Heimat und Geborgenheit. Nach Auflösung der Waisenanstalt erhielt das Haus seine endgültige Prägung als Heim für pflegebedürftige und alte Menschen, und so ist es bis heute geblieben. Nach einer im Jahre 1960 vorgenommenen völligen Neugestaltung hat der Komplex heute keinerlei Ähnlichkeit mehr mit dem ursprünglichen Gebäude, nur ein in die Fassade eingelassener Schlußstein mit der Jahreszahl 1787 erinnert an dieses. Das Haus, welches die Kirchengemeinde 1898 erworben hatte, war der Sitz der Familie Guittienne.

Und damit war es auch das Geburtshaus eines Niedaltdorfer Bürgers, der im vorigen Jahrhundert in der politischen Landschaft Deutschlands eine Rolle spielte, der zu den Kämpfern der frühen Stunde für die demokratischen Grundrechte gehörte und der im Laufe seines Lebens nicht weniger als 23 politische und administrative Ämter bekleidet hat.

Wir meinen Johannes Guittenne (1809 - 1889). Und wir meinen auch, daß die Erwähnung seines Wirkens in einer Ortschronik nicht fehlen darf, weil er damals schon für eine politische Ordnung eingetreten ist, deren Vorteile von uns allen als selbstverständlich betrachtet werden. Begonnen haben seine politischen Aktivitäten während des Jura-Studiums an den Königlichen Universitäten in Bonn, München, Heidelberg, Jena und Berlin. Dort ereilte ihn das Verhängnis, nachdem er als Mitglied der Studentenverbindung an einer Demonstration teilgenommen hatte. Diese "Burschenschaften" kämpften für die deutsche Einheit und vertraten die Rechte des Bürgertums gegen den absolutistischen Machtanspruch. Ihre Vorstellungen, die auf die Demokratie abzielten, waren natürlich der Obrigkeit ein Dorn im Auge. So konnte es nicht ausbleiben, daß Guittenne, mit vielen anderen, inhaftiert wurde. Das königliche Gericht verurteilte ihn wegen Aufruhrs und geplanten Umsturzes zum Tode, was damals nichts außergewöhnliches war. Aufgrund der Einsicht, daß man der neuen Idee keine Märtyrer liefern durfte, wandelte man die Strafe in eine 30-jährige Festungshaft um; im Jahre 1840 kamen dann die "Rebellen" durch eine Amnestie Friedrich Wilhelms IV. frei.

Nach seiner Entlassung in die Heimat zurückgekehrt, erklimmt das Opfer der "Demagogieverfolgung" den Bürgermeisterstuhl von Niedaltdorf. Zur gleichen Zeit ist er auch Abgeordneter des Kreises Saarlouis im Provinzial-Landtag und gehört der liberalen Fraktion an. Dort vertritt er mit Nachdruck nicht nur die Interessen seines Standes, sondern auch die des Volkes, das sich oftmals mit Petitionen an ihn wendet. 1848 wird er durch Wahl in die Preußische Nationalversammlung nach Berlin berufen.

Im Dezember desselben Jahres läßt der König dieses Gremium jedoch auflösen und Guittenne wendet sich wieder der regionalen Administration zu. Nun wird er Bürgermeister des Amtes Ihn (später Ittersdorf) und bleibt es bis 1851. Aber die große Politik läßt ihn nicht los. Immer noch hält er enge Verbindungen zu Gleichgesinnten aufrecht, setzt sich immer wieder vehement für die demokratischen Grundrechte des Volkes ein und bezieht Stellung gegen die sogenannte "oktroyierte" (aufgezwungene) Verfassung des Königs, die am 5.12.1848 vorgelegt worden war. Anfang Januar wirkt Guittenne aktiv mit, als die Wahlvorbereitungen für ein neues Parlament beginnen. Er wird als Spitzenkandidat der Wahlkreise Saarlouis und Merzig aufgestellt.

Doch, wie die Kenner der Geschichte wissen, vereitelte der König die Bildung der beiden Landtagskammern, und die Abgeordneten wurden nach Hause geschickt. Der "Demokrat reinsten Wassers" (zeitgenössisches Prädikat) wird nun Bürgermeister des Amtes Oberesch, dessen Sitz damals in Niedaltdorf war.

In der Folgezeit war er auch noch Mitglied des Kreisausschusses und Kreistagsabgeordneter. Die Vielzahl der Ämter, die er zeitlebens innehatte, verschaffte ihm allenthalben großen Einfluß, den er immer zum Wohl der Benachteiligten geltend machte, wo es erforderlich war.

Er verstarb nach einem erfüllten Leben am 10.5.1889. Nach seinem Tod trug Pastor Rausch im Rahmen einer Kurzbiographie des Verstorbenen den Satz ein: "In bitterharten Jahren gegen die Kirche im Deutschen Reich von 1872 an hat Johannes mit

allem Eifer, den er aufbringen konnte, die Härte gemäßigt". Gemeint ist hier der sog. "Kulturkampf" des Preußischen Staates gegen die katholische Kirche. Das Grab des rührigen Politikers einer bewegten Epoche liegt an der rechten Seite des Eingangs zur Pfarrkirche. Eine Gedenktafel weist auf sein Wirken hin. Diese ist einer Stiftung des Regierungsamtmannes Felix Scherer + zu verdanken, der seinen Lebensabend im St. Antoniushaus verbracht hat. Zum Andenken an den Vorkämpfer für die demokratische Freiheit Johannes Guittienne trägt der neugeschaffene Dorfplatz seinen Namen.

Zur Zeit Guittiennes konnte man noch keine Brücke zur Demokratie erkennen, höchstens einen schwachen Brückenkopf. Zu seiner Zeit (1848) bekam jedoch Niedaltdorf seine erste Niederbrücke. Die Älteren erinnern sich wohl noch an dieses formschöne Bauwerk mit seinen Rundbögen, den Pfeilervorlagen und dem eigenwillig geformten Gußeisengeländer. Und kaum noch jemand kann ermessen, wie mühevoll das Leben unserer Vorfahren war, auch wenn es nur um die Überquerung des Flusses ging.

Als die Flut des Völkerrasses in diesem Jahrhundert mit dem Beginn des 2. Weltkrieges ihren Höchststand erreicht hatte, erfaßte sie auch unseren Lebensraum. Die junge Generation kann sich nicht vorstellen, wie trostlos es vor nun bald 50 Jahren im Grenzland aussah. Menschenleer und verwüetet lagen die Ortschaften, nachdem ihre Bewohner in die Evakuierung wandern mußten. Und sie erkannten ihr Dorf nicht wieder, als sie 1941 zurückkehren durften. Im Zuge einer sehr voreilig geplanten "Neuordnung" waren ein Drittel aller Anwesen - ob beschädigt oder nicht - von den sog. Wiederaufbaukommandos niedergelegt worden. Aufgeschichtete Steinhäufen und Schutthalden beherrschten das Ortsbild.



Anfang September 1944: Das erste Grollen der Invasionsfront dringt drohend vom Westen herüber. Die amerikanischen Jagdbomber werden zum Schrecken für jedermann. Auf den Höhen des Dorfes entsteht die letzte Verteidigungslinie in Form von Schützen- und Panzergräben. Zurückflutende deutsche Divisionen verstopfen die Straßen. Mitte Oktober 1944: Die Front ist nun fast zum Greifen nahe gerückt; es kommt mehrmals zu Kampfhandlungen. Nun sollte das Dorf gewaltsam geräumt werden, nachdem etwa die Hälfte der Bewohner bereits freiwillig den Marsch ins Ungewisse angetreten hatten; doch diese Aktion wurde vereitelt. Nachdem die Niedbrücke, die seit 1940 als Behelfsübergang bestand, gesprengt war und der Fluß starkes Hochwasser führte, war das westlich gelegene Niedaltdorf praktisch zum Niemandsland geworden, und seine Getreuen harrten mehr oder weniger gelassen der Dinge, die da kommen sollten.

27. November 1944: Am Nachmittag dieses denkwürdigen Tages dringen amerikanische Stoßtrupps in den Ort ein und besetzen ihn. Am Abend setzen die Angreifer unter dem Feuer der deutschen Artillerie über den Fluß. Die Zivilbevölkerung wird in wenigen Häusern des Oberdorfes zusammengepfercht und einer totalen Ausgangssperre unterworfen. In kürzester Zeit schlagen Pioniereinheiten eine freitragende Stahlbrücke aus Fertigelementen über die Nied.

Schließen wir, geneigter Leser, mit diesen Erinnerungen an eine unselige, chaotische Zeit unsere historischen Betrachtungen.

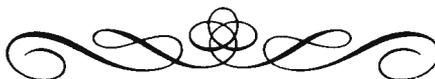
Möge unser Ortswappen, in dem die Liebe zur Heimat und die Achtung vor dem Wirken der Ahnen zum Ausdruck kommt, immer ein Symbol für eine glückliche, gesicherte Zukunft mit einer friedlichen Entwicklung bleiben.

Gebe es Gott, daß unser geliebtes Altdorf an der Nied für alle Zeiten ein sicherer Hort für seine Bewohner bleiben möge.

Alfred Pacem

Literaturnachweis zur Ortschronik:

Dr. Gose	50 Jahre Realgymnasium Dillingen
Dr. Maisant	Die Vor- und Frühgeschichte des Landkreises Saarlouis
Dr. Jakob	Die Siersburg im Wandel der Zeiten
F. Pauly	Aus der Geschichte des Bistums Trier Archiv des Rheinischen Landesmuseums Trier



Wagner

Für Bau und Garten

Baustoffe

Holz

Bauelemente

Brennstoffe

Gartenbedarf

Bauwerkzeuge

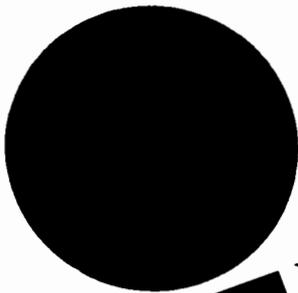
Heimwerkerbedarf

Alfred Wagner & Söhne GmbH

Nordstraße (Industriegelände)

6639 Rehlingen

Fernruf (06835) 2118



**Täglich
Qualität!**

IX **MARKT**

IHR

SIERSBURG

Hauptstraße 35

**Täglich
preiswert!**

Tel. (06835) 3684



Schloss

Privat Pilsener

*Das Ausgeriffte mit dem
feinsteren Geschmack.*



Getränkevertrieb Helmut Monter

6639 Rehlingen - Niedaltdorf

☎ 06833 - 756